

ELTERNRATGEBER zum Schulbeginn 2012/2013



*„Hallo Kinder!
Diese Broschüre ist
nicht nur für Eure
Eltern interessant,
sondern auch für
Euch. Besonders die
Seiten, auf denen wir
mit drauf sind!“*



Schulamt für den Landkreis
Landsberg am Lech





AOK
Die Gesundheitskasse.

Gesunde Pause - gesunde Kinder!

Holen Sie sich jetzt die **kostenfreie AOK-Brotbox** für ein gesundes Pausenfrühstück! Darin enthalten: Unsere Broschüre **mit Rezepten „Power für den Tag“**. Aktion nur **Juni bis Juli und September bis Oktober 2012 und 2013**. Wichtig: Vor **Abholung bitte** bestellen und LL-Marketing@by.aok.de oder 08191 325-317. **Achtung: Auch für Nicht-AOK-Versicherte!** Nur solange Vorrat reicht. Pro Person eine einmalige Abholung möglich.



Familien sind unsere Zukunft



mediaprint
infoverlag gmbh

www.total-lokal.de



Volks- und Raiffeisenbanken im Landkreis Landsberg

 Raiffeisenbank
Fuchstal-Denklingen eG

 Raiffeisenbank
Nordkreis Landsberg eG

 Raiffeisenbank
Weil und Umgebung eG

 Raiffeisenbank
Lech-Ammersee eG

 Raiffeisenbank
Singoldtal eG

 **VR-Bank**
Landsberg-Ammersee eG 

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei

Vorwort

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

der vorliegende Elternratgeber, der zum dritten Mal für den Landkreis Landsberg am Lech erscheint, soll Ihnen zur Einschulung Ihres Kindes im Herbst 2012 Wissenswertes rund um den Schulbeginn bieten.

Die einzelnen Beiträge wurden sorgfältig zusammengestellt, befinden sich auf dem neuesten Stand und wollen Ihnen als Erstinformation zu Fragen wie Schulsachen, Schulwegsicherheit oder Freizeitgestaltung des Schulkindes Hilfestellung geben.

Der Eintritt in die Schule, von den allermeisten Abc-Schützen freudig erwartet, stellt doch einen erheblichen Einschnitt im Leben des Kindes dar, da es einen veränderten Tagesablauf, das Zusammensein in einer größeren Gruppe, die Fahrt mit dem Schulbus oder die Erledigung von Hausaufgaben zu bewältigen gilt.

Diese Umstellung gelingt dann am besten, wenn Elternhaus und Schule eng und vertrauensvoll zusammenarbeiten und Probleme frühzeitig miteinander angegangen und zum Wohle des Kindes gelöst werden. Nutzen Sie die wöchentliche Sprechstunde des Lehrers und besuchen Sie die anstehenden Elternabende und Informationsveranstaltungen. Ein regelmäßiger Austausch mit der Schule über das Fortkommen Ihres Kindes stellt die sinnvollste Grundlage für die bestmögliche Förderung des Schulfängers dar.

Ich wünsche Ihnen und vor allem Ihrem Kind einen guten Schulbeginn und eine erfolgreiche Schulzeit.

Das Staatliche Schulamt Landsberg am Lech steht Ihnen für Fragen gerne unter folgender Anschrift zur Verfügung:

Staatliches Schulamt im Landkreis Landsberg am Lech
Kohlstattstraße 8, 86899 Landsberg am Lech
Tel.: 08191/1 29-1 90, Fax: 08191/1 29-51 90
E-Mail: schulamt@lra-ll.bayern.de

Mit freundlichen Grüßen



Lemnitzer, Schulamtsdirektor

Das Staatliche Schulamt Landsberg am Lech dankt allen Inserenten in diesem Büchlein. Sie haben durch Ihre Werbung die Herausgabe dieses Ratgebers ermöglicht.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1	Der Alltag in der Grundschule	23
Branchenverzeichnis	3	Was lernt mein Kind in der Grundschule?	23
Hallo Kinder, wir sind Kurt und Paul!	4	Der Tagesablauf	24
Das Ende der Kindergartenzeit	5	Fremdsprachen lernen	27
Vor dem Schulbeginn	7	Leistungsbewertung in der Grundschule	27
Was bedeutet Schulfähigkeit?	7	Hausaufgaben	28
Der Stichtag	7	Betreuungsmöglichkeiten	29
Die Schulanmeldung	8	Schulberatung	30
Die Schuleingangsuntersuchung	8	Beratung im Landkreis Landsberg	31
Vorkurse für Kinder mit		Schuladressen	36
Migrationshintergrund	9	Die Gesundheit Ihres Kindes	40
Tipps für einen guten Start	10	Die richtige Ernährung	40
So unterstützen Sie Ihr Kind richtig	10	Sieht mein Kind wirklich gut?	42
Das erste eigene Geld	10	Hörprobleme bei Schulkindern	44
Buchtipps für Vorschulkinder und Eltern	12	Zahnarztbesuch – ein Kinderspiel?	44
Der künftige Schulweg	13	Was macht ein Kieferorthopäde?	46
Auch Buskinder müssen üben	13	Kinderfüße in Schuhen	48
Mit dem Fahrrad in die Schule	14	Was tun bei Krankheit oder Unfall?	51
Vorsorge und Sicherheit	15	Ein Blick ins Innenleben	52
Versicherungsschutz für Ihr Kind	15	Anlaufschwierigkeiten?	52
Schutz vor hohen Sachschäden	15	Lernprobleme – kein Grund zur Panik	53
Was Ihr Kind für die Schule braucht	16	Nachhilfestudios	56
Kinderbekleidung	16	Ergotherapie	56
Schulsport: Turnschuhe und -kleidung	16	Einsatzbereich Pädiatrie	57
Der richtige Schulranzen	17	Logopädie	58
Der Arbeitsplatz Ihres Kindes	18	Physiotherapie	60
Stifte und Mäppchen	19	Was neben der Schule wichtig ist	61
Linkshänder? So geht's leichter!	20	Der freie Nachmittag	61
Jetzt geht's los – der erste Schultag	21	Hier spielt die Musik	62
Ein ganz besonderer Tag	21	Sport – Bewegung ist alles	64
Die Schultüte und was sie in sich birgt	21	Kinder und Haustiere	64
		Der Computer – sinnvolle Freizeitgestaltung?	66
		Bibliotheken – der etwas andere Zeitvertreib	67

Branchenverzeichnis

Liebe Leser! Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter **www.mediaprint.info**.

ADS – ADHS	59	Hansa Bürobedarf	19	Osteopathie – Allergien	54
Allgemeinmedizin	43	Heilpraktiker	53, 54	Osteopathie	52, 54
Apotheke	41	Homöopathie	51, 54, 55	Pädagogisches Hilfsmaterial	64
Ärzte	43	Implantologie	47	Physiotherapie	51, 56, 60
Bach-Blüten-Beratung	53	Kieferorthopädie	51	Ponyhof	65
Bemer-Therapie	43	Kinder- und Jugendmedizin	50	Praxis für Physiotherapie	
Beratung / Coaching	53	Kinderzahnarzt	45, 47	Bewegung und Gesundheit	59
Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern	3, 53	Kinesiologie	55	Psychomotorik	57
Biomarkt	41	Klass. Homöopathie	43	Reitferien	65
Buchhandlung	12	Klinikum	50	Reitschule	64
Buchhansa	19	Krankengymnastik	56	Reittherapie	64
Elternberatung	52	Kurse	67	Rückenschule	51, 60
Ergotherapie	56, 57	Legasthenie	55	Rückenschule	60
Ernährung	40	Lernhilfen	12, 53	Sanitätshaus	49
Erziehungsberatung	3	Lernschwierigkeiten	55	Schulen	25
Facharzt für Innere- und Allgemeinmedizin	43	Lernstörungen	55, 57, 59	Sparkasse	11
Facharzt für Sportmedizin	43	Lerntherapie	52	Spiel- und Baby Paradies	U4
Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie	53	Logopädie	58	Sprachtherapie	58
Familientherapie	52	Mediation	52	Stimmstörung	58
Ganzheitliche Zahnheilkunde	47	Montessori Schule	25	Taschengeld	11
Gemeinde	62	Museum	63	Volks- und Raiffeisenbanken	U2
Gesundheit	U2, 53	Musik- und Rhythmus- pädagogik	62	Volkshochschule	67
Handpuppen	64	Nachhilfe	53, 55	Yoga – Kinder, Jugendliche, Familien	59
		Naturheilpraxis	55	Yoga	59
		Naturkost	41	Zahnarztpraxis	42, 45, 46, 47
		Orthopädie	49		U = Umschlagseite



**SOS
KINDERDORF**

SOS-Kinderdorf
Ammersee-Lech



Offen für Ratsuchende!

Wir beraten bei Erziehungs- und Schulfragen,
bieten Kurse für Eltern von Schulkindern an,
helfen bei Trennung und Scheidung.

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern,
Spöttlinger Str. 4, 86899 Landsberg,
Telefon 08191 91182-0, E-Mail bs-landsberg@sos-kinderdorf.de,
www.sos-bs-landsberg.de

Hallo Kinder, wir sind Kurt und Paul!

Diese Broschüre ist nicht nur für Eltern interessant, sondern auch für euch. Wir haben im Heft Aufgaben verteilt, die ihr allein oder

mit euren Eltern zusammen lösen könnt. Wir wünschen euch einen guten Schulstart und viel Spaß beim Rätselraten!

Bärenstarke Grüße
Kurt und PAUL



Paul kommt bald in die Schule. Er freut sich und ist gespannt auf seine Klassenkamerad(inn)en und seine Lehrer(innen). Ein bisschen Abc und Zahlen lesen kann er schon.



AD-Passion@sxc.hu2

Das Ende der Kindergartenzeit

Je näher der erste Schultag rückt, desto größer ist die Vorfreude der meisten Kindergartenkinder auf den Schulbeginn. Das Thema Schule rückt in Spielen und Gesprächen immer stärker in den Vordergrund. Das ist auch verständlich. Zwei oder drei Jahre hat Ihr Kind nun die Kindertagesituation erprobt und in dieser Zeit wichtige Dinge in der Gemeinschaft mit Gleichaltrigen und unter Anleitung von Erzieher(inne)n gelernt.

Es merkt plötzlich selbst, dass es einen Entwicklungsschub gemacht hat. Es will aufbrechen zu neuen Ufern, wichtige und schwierige Dinge vollbringen und vor allem eine weitere Stufe auf der Treppe zum **Großwerden** erklimmen. Gestärkt durch die Erfahrungen im Kindergarten erscheint das Wagnis Schule leistbar und die Scheu vor dem Neuen weicht.

Kinder bereiten sich auf ihre eigene Weise auf diesen Lebensabschnitt vor. Sie leben die Spannung und Vorfreude aus. Gleichzeitig entwickeln sie neue Bedürfnisse und verändern ihre Interessen. Einen Anhaltspunkt, wie Sie darauf eingehen und Ihr Kind so auf die Schulzeit vorbereiten können, geben Ihnen die folgenden **Tipps**:

- **Abschiednehmen fällt manchmal schwer:** Ihr Kind kennt nur den Alltag im Kindergarten. Dort hat es Freunde gefunden und viel mit ihnen erlebt. Einige Kindergartenfreunde wird es in der Schule wiedersehen, doch machen Sie Ihrem Kind auch klar: Für die anderen ist am Nachmittag und am Wochenende immer noch Zeit, solange Ihr Kind das Bedürfnis danach hat. Erinnerungsstücke (Bastelarbeiten, Fotos) im Kinderzimmer kön-

nen zusätzlich beim Weg in den neuen Lebensabschnitt hilfreich sein.

- **Kinder im letzten Kindergartenjahr wollen kleine Aufgaben und Verantwortung übernehmen:** Nehmen Sie Ihrem Kind nicht alle Arbeiten ab, auch wenn es dafür länger Zeit braucht. Trauen Sie Ihrem Kind etwas zu, fordern Sie es! Am einfachsten geht dies, indem Sie Ihrem Kind kleine Arbeiten im Haushalt übertragen, zum Beispiel das Haustier regelmäßig zu füttern oder den Briefkasten zu leeren.
- **Die werdenden Erstklässler wollen mit Gleichaltrigen ungestört zusammen sein:** Jetzt interessieren sich die Kinder am meisten für Gleichaltrige. In ihnen sehen sie die wahre Spielherausforderung. Herrliche fantasievolle Spielideen können sich entwickeln, wenn sich die Kinder nicht ständig angeleitet und beobachtet fühlen.
- **Kinder wollen aufbrechen zu neuen Ufern:** Das heißt nichts anderes, als dass sie neue Gehirnnahrung brauchen. Viele Bilderbü-

cher im Kindergarten und zu Hause halten für die „alten Hasen“ nichts Neues mehr bereit. Vorlesegeschichten für Ältere oder Sachbilderbücher interessieren da schon mehr. Die Kinder wollen auch aktiv neue Dinge ausprobieren: zum Beispiel eigenständig kochen oder zum Kaufmann um die Ecke gehen und den Umgang mit Geld üben.

- **Zukünftige Schulkinder wollen so viel wie möglich über die Schule und alles, was damit zu tun hat, erfahren:** Dadurch, dass sich Kinder sowohl geistig als auch spielerisch mit ihren Themen auseinandersetzen, wollen sie in dieser Zeit oft Schule spielen. Gleichzeitig wissen sie nicht genug darüber und stellen sich viele Fragen. Der Schulranzen von bekannten Schulkindern wird genau unter die Lupe genommen, die Schule von außen interessiert betrachtet, Hefte werden gebastelt. Im Spiel kann das Kind seine Vorfreude auf diesen neuen Lebensabschnitt ausleben.



Fotolia_ChristArt_23951717



Fotolia_Gorilla_6881230_Subscription

Vor dem Schulbeginn

Während bei den meisten Kindern die Vorfreude überwiegt, stellen sich Eltern oft die Frage, ob ihr Kind wirklich dazu in der Lage ist, den Schulalltag zu meistern. Doch was genau ist in dieser Zeit alles zu beachten?

Was bedeutet Schulfähigkeit?

Schon lange hat man erkannt, dass sich die Entwicklung der Kinder nicht immer gleichförmig vollzieht, sondern dass sie im gleichen Alter unterschiedlich weit vorangeschritten sein kann. Deshalb versucht man vor der Einschulung einzuschätzen, ob das Kind „schulfähig“ ist. Man beobachtet hier im Besonderen, ob das Kind körperlich, geistig und sozial so weit entwickelt ist, dass es den Anforderungen von Schule und Unterricht gerecht werden kann.

Dabei kann ein persönlicher Informationsbogen, der gemeinsam von Eltern und Erzieher(in) am Ende der Kindergartenzeit

ausgefüllt wird, behilflich sein. Er gibt Auskunft über Stärken und Schwächen des Kindes und soll die Entscheidung über die Schulfähigkeit erleichtern.

Der Stichtag

Um einen weiteren Anhaltspunkt zu haben, ab welchem Alter ein Kind als schulfähig zu betrachten ist, wurde ein sogenannter Stichtag eingeführt. Dieser wurde zum Schuljahr 2010/11 auf den 30. September vorverlegt, um das Alter zu erreichen, in dem die Kinder die höchste Lern- und Aufnahmebereitschaft zeigen. Alle Kinder, die bis zu diesem Datum ihr sechstes Lebensjahr vollendet haben, sind im darauffolgenden Schuljahr schulpflichtig. Trotzdem ist es möglich, Kinder – je nach ihren Fähigkeiten – „auf Antrag“ der Eltern vorzeitig in die Schule aufzunehmen bzw. sie ein Jahr zurückzustellen.

Die Entscheidung trifft letztendlich der Schulleiter, wobei er sich auf Aussagen des Kindergartens stützen und sich gegebenenfalls vom Schularzt, Schulpsychologen oder einem Beratungsdienst Rat holen kann.

Die Schulanmeldung

Sofern Ihr Kind schulpflichtig wird, erhalten Sie durch ortsübliche Verfahren Informationen von der Schulleitung zur Anmeldung Ihres Kindes. Sie werden gebeten, Ihr Kind an einem festgesetzten Termin, der meist im April liegt, für eine bestimmte Grund-

schule anzumelden. Diesen Termin sollten Sie gemeinsam mit Ihrem Kind wahrnehmen, um schon jetzt eine Bindung zur künftigen Schule aufzubauen. Dazu sollten Unterlagen zur Person und ein Nachweis über die Schuleingangsuntersuchung mitgebracht werden.

Die Schuleingangsuntersuchung

In Bayern ist eine gesetzliche Schuleingangsuntersuchung festgesetzt für alle Kinder, die im folgenden Jahr eingeschult werden sollen. Jedes Kind wird von Mitarbeitern des Gesundheitsamtes untersucht. Hier müssen



Original

**„Liebe Kinder!
Im rechten Bild haben sich sechs Fehler eingeschlichen. Findet Ihr sie?“**



Fälschung



memoossa@sx.hu

das gelbe Untersuchungsheft mit dem Nachweis über die Früherkennungsuntersuchung (U9) und das vollständige Impfbuch vorgelegt werden. Bei der Untersuchung macht jedes Kind einen Seh- und Hörtest. Darauf folgt ein „Entwicklungs-Screening“, bei dem man Krankheitsgeschichte, Größe und Gewicht des Kindes aufnimmt, das Impfbuch überprüft und die sprachliche und motorische Entwicklung testet. Auf Wunsch der Eltern, bei Auffälligkeiten im Screening oder einer fehlenden U9-Untersuchung schließt sich eine schulärztliche Untersuchung an. Denken Sie rechtzeitig daran, die Früherkennungsuntersuchung U9 durchführen zu lassen. Nimmt ein Kind nicht an der U9 beim Kinder- oder Hausarzt und nicht an einer schulärztlichen Untersuchung teil, so ist das Gesundheitsamt verpflichtet, das Jugendamt zu informieren.

Vorkurse für Kinder mit Migrationshintergrund

Kinder mit Migrationshintergrund im Alter von drei bis vier Jahren müssen an einer Sprachstanderhebung teilnehmen und regelmäßig entweder einen Kindergarten oder ein Haus mit integriertem Vorkurs besuchen. Lehrer und Fachkräfte der Kinderbetreuungseinrichtungen bieten Vorkurse an, in denen die Kinder über ein- einhalb Jahre mit insgesamt 240 Stunden gefördert werden. Im vorletzten Kindergartenjahr werden nur Fachkräfte, die den Kindern bereits vertraut sind, eingebunden. Im letzten Jahr wird zusätzlich gefördert. Der Lehrplan dieser Förderung richtet sich nach dem Lehrplan Deutsch als Zweitsprache in der Grundschule Jahrgangstufe 1.

Tipps für einen guten Start



photocase.de

So unterstützen Sie Ihr Kind richtig

Spätestens mit der Schulanmeldung lernen Eltern und Kinder den zukünftigen Arbeitsplatz Schule kennen. Meist hat Ihr Kind die Schule bereits zuvor mit dem Kindergarten besucht. Während dieser **Schnupperstunde** probieren die Kinder, sich über den Zeitraum von 30 bis 45 Minuten zu konzentrieren. Dazu bekommen sie kleine Aufgaben, etwa ihren Namen auf ein Arbeitsblatt schreiben, etwas anmalen oder ausschneiden. So erfährt Ihr Kind, wie es ist, wenn viele Kinder gleichzeitig in einem Raum sitzen, arbeiten, sich konzentrieren und Regeln einhalten müssen. Es ist wichtig, nicht unaufgefordert und ohne Handzeichen zu sprechen oder den Mitschüler(inne)n ins Wort zu fallen. Natürlich kann und muss ein zukünftiges Schulkind nicht gleich vom ersten Tag an alle Regeln und Verhaltensformen beherrschen.

Trotzdem sollten Eltern diese Dinge, die das soziale Miteinander betreffen, **schon**

im Voraus ihren Kindern vermitteln und vor allem mit ihnen üben. Kinder müssen erst Verständnis dafür entwickeln, dass sie nicht immer sofort zum Zug kommen und ihnen nicht mehr die ungeteilte Aufmerksamkeit zufällt. Denn gerade damit haben Lehrer(innen) immer wieder zu kämpfen, wenn es Erstklässlern schwer fällt, sich in einen großen Klassenverband zu integrieren.

Eine große Hilfe ist es, wenn die Eltern sich zu Hause bemühen, ihre Kinder an bestimmte Gesprächs- und Gemeinschaftsregeln zu gewöhnen, ihnen einen geregelten Tagesablauf bieten und sie zu Selbstständigkeit anleiten. Dazu gehört beispielsweise, dass sich das Kind selbstständig anziehen kann oder sich ein gewisses Zeitverständnis aneignet.

TIPP

Die eigene Einstellung prägt und beeinflusst das kindliche Denken enorm. Vermeiden Sie negative Äußerungen zu Ihrer Schulzeit, um Ihr Kind nicht zu verunsichern oder zu ängstigen. Versuchen Sie Ihr Kind zu motivieren und zu begeistern!

Das erste eigene Geld

Um Verantwortung für sich selbst übernehmen zu können, ist es wichtig, früh zu lernen, auch mit Geld verantwortungsbewusst umzugehen. Der Schulbeginn oder ein Geburtstag bieten dazu die



Kennen Sie schon unser **S** Taschengeld-Konto?

- 1% Guthabenverzinsung*
- keine Gebühren
- tolles Geschenk bei der Kontoeröffnung



Sparkasse
Landsberg-Dießen

richtige Gelegenheit. Legen Sie vorher einen Betrag für das Taschengeld fest. Dieser sollte nicht zu hoch sein und kontinuierlich dem Alter entsprechend gesteigert werden. Setzen Sie einen für das Kind festen Zeitpunkt, an dem es das Geld regelmäßig bekommt, jeden Montag nach der Schule zum Beispiel. Nehmen Sie sich Zeit, Ihrem Kind den Zweck des Taschengeldes zu erklären, und stehen Sie ihm am Anfang im Umgang damit zur Seite. Feststehen muss aber: Wofür das Kind das Geld ausgeben will, ist letztlich seine eigene Entscheidung. Dabei soll das Kind den Wert des Geldes kennenlernen und herausfinden, was einzelne Dinge kosten. Früher oder später kann das Schulkind auch sein **eigenes Girokonto** erhalten. Einige Banken bieten kostenlose Schülerkonten an. So können auch größere Beträge, zum Beispiel Geburtstagsgeschenke von den Großeltern, vom Kind selbst „verwaltet“ werden. Dabei wird das Kind mit den Verfahren und Prinzipien einer Bank vertraut gemacht und kann sich spielerisch an die Verwaltung der Finanzen gewöhnen.

Buchtipps für Vorschulkinder und Eltern

Sowohl in der Vorschul- als auch in der Grundschulzeit sind Bücher wichtig für die Entwicklung Ihres Kindes. Während Sie Ihr Kind in der Vorschulzeit in erster Linie durch (Mal-)Bücher mit Konzentrations- und Aufmerksamkeitsspielen auf den Schulstart vorbereiten, steht bei Grundschulkindern die Unterstützung der Lesefertigkeiten im Vordergrund.

Zu empfehlen sind dabei unter anderem die folgenden Bücher:

- **Grundschul-Wörterbuch:** Dieses Buch unterstützt Ihr Kind beim Hausaufgabenmachen. Es soll ab der zweiten oder dritten Klasse helfen, schwierige Wörter schnell und einfach nachzuschlagen, um so sicherer in der Rechtschreibung zu werden.
- **Kinderlexikon „Von Anton bis Zylinder“:** Mit mehr als 1400 alphabetisch geordneten Stichwörtern und über 1000 farbigen Abbil-

Unser erfahrenes Team berät Sie gerne bei der Auswahl von **Kinder- und Jugendbüchern, Sachthemen, Lernhilfen und Pädagogik, Hörbüchern** und vielem mehr.

Ausgezeichnet mit dem

☺ **Gütesiegel LESEPASS MIT GUTEN BÜCHERN**

- Partner der Schule **2003 bis 2012** sowie

☺ **AVJ KINDERBUCHHANDLUNGSPREIS 2010**

Bundeslandsieger Bayern für die Leseförderung im **Lesegarten**.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder!

Buchhandlung Ritzau KG · Landsberger Str. 24 · 86932 Pürgen
☎ 08196/252 · Fax: 08196/1240 · ritzau-kg@t-online.de · www.ritzau-buchhandlung.de



dungen werden Begriffe aus Geschichte, Naturwissenschaft, Technik, Politik, Kultur und Sport kindgerecht erklärt.

TIPP

Bedenken Sie, dass das Lesen eine der wichtigsten Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen ist und dass es Ihr Kind auch in der Persönlichkeitsbildung unterstützt. Kinder brauchen dazu die Unterstützung ihrer Eltern, die sie an das Lesen heranführen. Geben Sie Ihrem Kind viele Anregungen zum Lesen und natürlich ausreichend Lesematerial. Dazu gibt es auch spannende Kinder- und Jugendzeitschriften, die viele interessante Themen altersgerecht vermitteln.

sicher wird. Der zukünftige Schulweg kann schon in der letzten Kindergartenzeit in das tägliche Wegepensum eingebaut werden. So müssen Sie sich und Ihr Kind nicht unter Druck setzen, alles baldmöglichst zu beherrschen.

Tip: An den ersten Schultagen sollten Sie Ihr Kind noch zur Schule begleiten. Wenn Sie das Gefühl haben, dass Ihr Kind den Weg gut allein bewältigt, können Sie sich nach anderen Erstklässlern in Ihrer Nachbarschaft umschaun. Die Kinder können den Schulweg gemeinsam gehen. Auch diese Gruppe sollten Sie noch einmal begleiten und auf problematische Stellen hinweisen. Wenn Sie Ihr Kind über einen längeren Zeitraum begleiten, können auch die Eltern Begleitgemeinschaften bilden.

Der künftige Schulweg

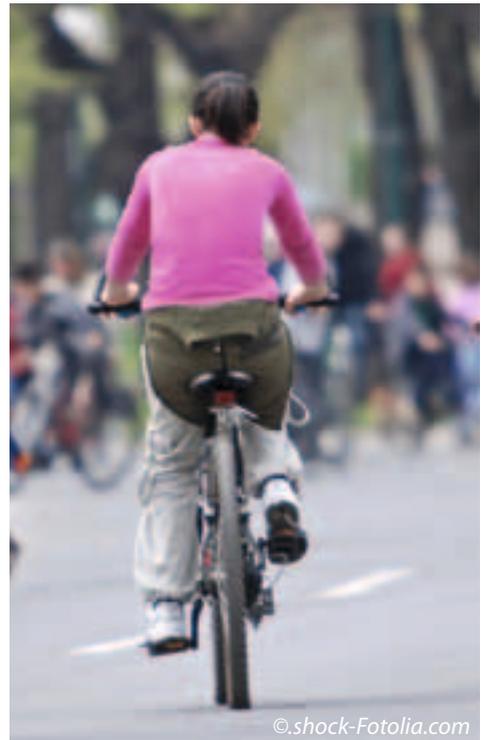
Manche Eltern werden den ersten Schulwochen in Bezug auf mögliche Gefahrenquellen mit gemischten Gefühlen entgegengucken. Besonders der Straßenverkehr birgt viele **kritische Punkte**. Aber auch dieser Situation kann man einiges an Problematik nehmen, wenn Sie sich zusammen mit Ihrem Kind vorbereiten. Wichtig dabei ist, nicht bis zur letzten Minute damit zu warten. Als sehr hilfreich hat sich erwiesen, wenn Eltern, zum Beispiel mit Hilfe eines Stadtplans, die ungefährlichste Schulwegstrecke austüfteln. Natürlich gehören zu den möglichen Gefahrenquellen auch Ampeln, Baustellen, Überwege, Ausfahrten und anderes. Es ist wichtig, den Weg mit dem Schulanfänger genau zu besprechen und ihn praktisch zu üben, sodass sich das Kind orientieren kann und einigermaßen

Auch Buskinder müssen üben

Vielleicht wohnen Sie auf dem Land oder in einem Wohngebiet, von wo aus Ihr Kind die Schule nur **mit dem Bus oder der Straßenbahn** erreichen kann. Dann überlegen Sie sich sicher schon lange vorher, ob es sich in dieser besonderen Lage zurechtfinden wird. Um Ihr Kind zu einem **souveränen Buskind** zu machen, sollten Sie – ebenso wie beim Schulweg – schon sehr **früh mit der Vorbereitung beginnen**. Schon von klein auf sollte sich Ihr Kind an diese Weise der Fortbewegung gewöhnen. In der letzten Kindergartenphase können Eltern dann gezielt auf die zukünftigen Schulbusfahrten hinarbeiten. Dabei müssen Sie sich immer wieder in Erinnerung rufen, dass Dinge, die für Erwachsene selbstverständlich sind, für die zukünftigen Buskinder neu sind.

- **Verhalten an der Haltestelle:** Üben Sie immer an den Haltestellen, an denen Ihr Kind ein- und aussteigen wird: Zurücktreten, wenn der Bus ankommt, erst einsteigen, wenn der Bus anhält und die Türen geöffnet sind. Die Fahrkarte sollte Ihr Kind immer an der gleichen Stelle verwahren, sodass im Falle einer Kontrolle nicht gesucht werden muss.
- **Das Einsteigen und die Fahrt:** Trainieren Sie mit Ihrem Kind, den Handlauf zu benutzen, die Fahrkarte vorzuzeigen, den Schulranzen abzunehmen und vor die Füße auf den Boden zu stellen und möglichst bis zur gewünschten Haltestelle sitzen zu bleiben. Was, wenn es keine Sitzplätze mehr gibt? Überlegen und üben Sie mit Ihrem Kind, wo es sich festhalten kann, wenn es im Bus stehen muss.
- **Das Aussteigen:** Erst aufstehen, wenn der Bus anhält, aussteigen, wenn die Türen ganz geöffnet sind. Nie vor oder hinter dem haltenden Fahrzeug die Fahrbahn betreten, sondern warten, bis der Bus wegfährt. Sie sollten Ihrem Kind die ganze Situation mit all ihren Gefahren plastisch aufzeigen und ihm auch erklären, was für Unfälle in dieser Situation schon passiert sind. Wenn Sie dieses Programm rechtzeitig bewältigen, werden Sie und Ihr Kind dem ersten Schultag etwas sicherer und entspannter entgegenglicken.

bedingt mit dem Fahrrad im Straßenverkehr zu recht kommen. Bei der **Fahrradausbildung** werden die Kinder durch den örtlichen Verkehrspolizisten geschult. Daran schließt sich eine Prüfung an. Dazu kommen die Polizisten eigens in die Schule. Natürlich sollte das Fahrradfahren von klein auf gelernt werden: Dazu ist aber die Freizeit besser geeignet.



©.shock-Fotolia.com

Mit dem Fahrrad in die Schule

Sie sollten Ihr Kind erst nach der Fahrrad- ausbildung in der vierten Klasse mit dem Fahrrad in die Schule schicken. Die Verkehrswacht weist immer wieder darauf hin, dass Kinder bis zu diesem Alter nur

TIPP

- Treiben Sie Ihr Kind nicht zur Eile. Gerade gehetzte Kinder sind im Straßenverkehr erheblich gefährdet.
- Je häufiger Sie mit Ihrem Kind den Schulweg üben, desto sicherer wird es.

Vorsorge und Sicherheit

Versicherungsschutz für Ihr Kind

Auch wenn Sie mit Ihrem Kind den Schulweg schon vor Schulstart intensiv trainiert haben und Ihr Kind sich sicher im Verkehr bewegt, gehören Kinder in jedem Fall zu den am **stärksten gefährdeten Verkehrsteilnehmern**. Zwar ist Ihr Kind über die gesetzliche Unfallversicherung abgesichert, allerdings greift diese Absicherung nur unter bestimmten Voraussetzungen.

Zu bedenken ist zum einen, dass die gesetzliche Unfallversicherung nur dann zahlt, wenn Ihr Kind durch einen Unfall in der Schule oder auf dem direkten Schulweg dauerhaft verletzt wird. Sobald Ihr Kind von dem eigentlichen Schulweg abweicht, greift der Versicherungsschutz der **gesetzlichen Unfallversicherung** nicht mehr. Mehr als 70 Prozent aller Unfälle ereignen sich aber nicht in der Schule oder auf dem Schulweg, sondern in der Freizeit. Diese Freizeitunfälle sind über die gesetzliche Unfallversicherung nicht abgedeckt. Hinzu kommt, dass die Zahlungen nur unzureichend sind. Diese Lücke können Sie mit einer privaten Unfallversicherung schließen. Sie zahlt bei jedem Unfall, egal ob auf dem Schulweg oder beim Toben auf dem Spielplatz. Über die genauen Konditionen und Leistungen können Sie sich bei der jeweiligen Versicherung informieren.

Schutz vor hohen Sachschäden

Ebenso wichtig wie die Unfallversicherung ist auch eine Haftpflichtversicherung.



Damit ist Ihre Familie vor Schadensersatzansprüchen geschützt.

Wie schnell ist es passiert: Beim Fußballspielen schießt Ihr Sohn den Ball in die Wohnzimmerscheibe des Nachbarn oder Ihre Tochter fährt mit dem Fahrrad gegen das Auto des Nachbarn. Ohne **Haftpflichtversicherung** müssten Sie jetzt selbst für den entstandenen Schaden aufkommen, denn ab dem siebten Lebensjahr ist ein Kind schadensersatzpflichtig. In diesem Fall springt die Haftpflichtversicherung ein. Sie trägt beispielsweise die Reparatur- oder Wiederbeschaffungskosten, übernimmt das Schmerzensgeld oder gar die Zahlung des Verdienstausfalls bis hin zur Rente für den Geschädigten. Der Risikoschutz gilt sowohl für die Eltern als Aufsichtspflichtige über eigene oder fremde Kinder als auch für die Kinder selbst.



Fotolia_frankhoppermann

Was Ihr Kind für die Schule braucht

Kinderbekleidung

Schon für Kinder im Grundschulalter gibt es eine enorme Auswahl an modischen Kleidungsstücken. Sie werden feststellen, dass Ihr Kind im Umgang mit Gleichaltrigen sehr schnell ein Modebewusstsein entwickelt und nicht mehr alles gern anzieht, was Sie als Eltern für richtig halten. Trotzdem sollten Sie unbedingt auf die Funktionalität der Kleidung achten.

Auch wenn Sie das Verhalten im Verkehr mit Ihrem Kind eingehend geübt haben, kann es dieses im Eifer und Spiel sehr schnell vergessen. Da ist es umso wichtiger, dass das Kind durch auffällige Kleidung von anderen Verkehrsteilnehmern deutlich wahrgenommen werden kann. Vermeiden Sie daher dunkle Kleidungsstücke und bestehen Sie

auf reflektierende Streifen oder Aufnäher, die die Sicherheit enorm erhöhen. Natürlich sollte die Kleidung Ihres Kindes auch der Jahreszeit entsprechend ausgewählt werden. Im Winter und den Übergangszeiten empfiehlt es sich, das Kind nach dem „Zwiebelprinzip“ zu kleiden. Durch übereinandergeschichtete Lagen kann sich das Kind entscheiden, eine Jacke oder einen Pulli auszuziehen, wenn es ihm zu warm wird. Im besten Fall trägt das Kind beim Spielen im Freien wasserfeste Kleidung, falls es von ein paar Regentropfen überrascht wird.

Schulsport: Turnschuhe und -kleidung

Gerade der Schulsport ist für die Kleinen besonders wichtig: Hier können sie endlich herumtoben und springen, ihrem natür-

lichen Bewegungsdrang nachgehen und sich einen Ausgleich zum Stillsitzen im Klassenzimmer verschaffen. Deshalb ist gerade hier auf qualitativ hochwertige und funktionelle Kleidung zu achten.

Die Kleidung sollte Ihrem Kind genügend Bewegungsfreiheit bieten, aber dennoch nicht zu weit sein, damit mögliche Unfälle verhindert werden können. Bevorzugen Sie atmungsaktive Materialien, die für Ihr Kind angenehm zu tragen sind und Nässe schnell abgeben. Sicher transportiert und aufbewahrt wird die Sportausrüstung in einem eigenen Turnbeutel.

Lassen Sie sich in einem Fachgeschäft über die richtigen Sportschuhe für Ihr Kind beraten und informieren Sie sich über die vielfältigen Funktionen und Vorteile. Bedenken Sie auch, dass in den meisten Schulen unterschiedliche Schuhe für Halle und Freisportanlage gefordert werden.

TIPP

*Wichtig ist auch, dass sich Ihr Kind ohne Probleme **selbstständig an- und ausziehen kann**. Falls Ihr Kind beispielsweise Probleme hat, eine Schleife zu binden, ist es sinnvoller, Slipper oder Schuhe mit Klettverschlüssen zu kaufen.*

Vorsicht:

Alle Arten von Schmuck sind beim Sport hinderlich und sogar gefährlich! Am besten nehmen Sie Ihrem Kind am Tag des Sportunterrichts vorsorglich Ketten, Armbänder, Uhren und vor allem Ohringe schon zu Hause ab.

Der richtige Schulranzen

Kommen wir nun zu dem Thema, das die Schulanfänger ganz besonders stark beschäftigt: dem Schulranzen. Bestimmt können Sie schon an keinem Kaufhaus mehr vorbeigehen, ohne dass Ihr Kind Sie drängt, endlich seinen Schulranzen zu kaufen. Und mit Recht sollten Sie auf diesen großen Wert legen, denn schließlich wird er zum ständigen Begleiter Ihres Kindes.

Folgende Hinweise sollten Sie unbedingt beachten:

- Beziehen Sie Ihr Kind in den Kauf mit ein oder fragen Sie es nach seinen Vorlieben. Im besten Fall sollte das Kind den Schulranzen vorher ausprobieren.
- Nehmen Sie sich genügend Zeit beim Einkauf und vergleichen Sie in Ruhe Preis und Qualität. Der Schulranzen sollte in jedem Fall das TÜV-Siegel/den Normaufkleber tragen und der DIN-58124-Norm entsprechen.
- Auffällige Farben wie Gelb und Orange sowie reflektierende Leuchtstreifen sind besonders wichtig, weil sie bei Dunkelheit schützen.
- Wählen Sie ein Modell mit geringem Eigengewicht. Mit Inhalt sollte der Schulranzen nicht mehr als zehn Prozent des Körpergewichts Ihres Kindes betragen. Überprüfen Sie auch während der Schulzeit das Gewicht immer wieder und ent-rümpeln Sie unnötigen Ballast.

Weitere wertvolle Tipps finden Sie im Schulranzentest der Stiftung Warentest unter www.test.de.

Vorsicht:

Zu hohes Gewicht und falsche Tragegewohnheiten können auf Dauer schwere Schäden an der Wirbelsäule hervorrufen. Überprüfen Sie deshalb regelmäßig den Inhalt und die Einstellung der Tragegurte. Empfehlenswert sind die rückenfreundlichen, ergonomisch geformten Schulranzen, die sich optimal dem Körper des Kindes anpassen.

Der Arbeitsplatz Ihres Kindes

Mit der Schule kommen bald die ersten Hausaufgaben. Auch wenn Ihr Kind anfangs seine Hausarbeiten lieber in der Nähe einer Bezugsperson, zum Beispiel am Küchentisch, erledigen will, sollten Sie ihm zu Hause eine Rückzugsmöglichkeit an einem ruhigen Ort bieten, wo es ungestört und konzentriert arbeiten kann.

Meist wird der Schreibtisch im Kinderzimmer aufgestellt, wobei darauf zu achten ist, dass Ihr Kind immer noch genügend Platz

zum Spielen und Herumtollen hat. Denn das Spielen steht bei einem Erstklässler immer noch an erster Stelle und das wird sich auch nicht so schnell ändern. Wenn Sie sich einen Schreibtisch anschaffen, sollten dieser einige Kriterien unbedingt erfüllen. Der Tisch sollte in der Höhe verstellbar sein, damit er dem schnell wachsenden Kind gut angepasst werden kann. Wichtig ist auch, dass die

TIPP

So sitzt Ihr Kind richtig!

- Die Sitzfläche des Stuhles sollte auf Kniehöhe eingestellt werden, sodass die Beine Ihres Kindes im Sitzen einen Winkel von 90 Grad bilden.
- Die Höhe der Tischplatte ist richtig angepasst, wenn Ihr Kind seine Ellenbogen im Sitzen locker ablegen kann.
- Kontrollieren Sie die Einstellungen in regelmäßigen Abständen, ob sie noch der Größe Ihres Kindes entsprechen.

„Paul soll seinen Schulranzen einräumen. Streiche die Dinge an, die nicht hineingehören!“



Tischplatte neigbar ist, um Ihrem Kind das erste Lesen und Schreiben zu erleichtern und eine gebückte Sitzhaltung zu verhindern. Um dem Alltag Ihres Kindes standzuhalten, sollte der Tisch auf jeden Fall praktisch und robust sein – so ist es nämlich auch kein Problem, wenn mal ein bisschen Farbe daneben geht. Bei der Wahl des richtigen Stuhls ist zu berücksichtigen, dass er ebenfalls höhenverstellbar und mit Rollen und einer federnden Rückenlehne ausgestattet ist.

Mit dem richtigen Schreibtisch ermöglichen Sie Ihrem Kind, konzentriert und entspannt – und dadurch auch mit mehr Spaß – seine Hausaufgaben zu erledigen. Und obendrein bewahren Sie es somit vor ernst zu nehmenden Haltungsschäden.

Stifte und Mäppchen

Hier sollten Sie nicht nach dem Motto „Je mehr, desto besser“ verfahren, sondern genau überlegen, was sinnvoll ist. Besser geeignet als Doppeldeckermäppchen sind einstöckige Mäppchen, da sie weniger Platz einnehmen. Sie reichen zudem völlig aus, um alle erforderlichen Utensilien unterzubringen. Wie das Mäppchen ausgestattet sein muss, erfahren Sie zu Schulbeginn von den Klassenlehrer(inne)n. Versuchen Sie dabei mehr Wert auf Qualität als auf Quantität zu legen. Bei Buntstiften empfiehlt sich beispielsweise die extra dicke Variante, weil sie für Kinder in der Handhabung einfacher sind und mehr Freude beim Malen bereiten. Zusätzlich ist ein sogenanntes

Spickzettel

Hefte + Füller + Tinte
+ Stifte + Zeichenblöcke
+ Farben + Pinsel
= Alles für die Schule!

HANSA
Bürobedarfshaus

86899 LANDSBERG · LUDWIGSTRASSE 166
Mo-Fr 9.⁰⁰ - 18.⁰⁰ Uhr · Sa 9.⁰⁰ - 16.⁰⁰ Uhr

The advertisement features a red background with various school supplies including pens, pencils, a watercolor palette, and a stapler. A green cartoon character is also present.

Schlamerpäckchen nützlich, um weitere Hilfsmittel wie Schere, Kleber und Spitzer unterzubringen. Überlegen Sie auch später beim Kauf von Schreibwaren, ob sie in einer umweltfreundlichen Variante erhältlich sind. So schulen Sie Ihr Kind im Umweltschutz und geben ihm das Gefühl, selbst einen Beitrag geleistet zu haben.

Linkshänder? So geht's leichter!

Das Wissen, dass man Linkshänder nicht umerziehen soll, ist mittlerweile Allgemeingut. Allerdings haben es Linkshänder nicht immer leicht. Scheren, Stifte oder Hefte, die für Rechtshänder konzipiert sind, machen ihnen das Leben schwer. Linkshändigkeit bedeutet für Eltern und Kinder deswegen, dass sie sich mit speziellen Materialien ausstatten müssen.

Längst gibt es Füller für Linkshänder beziehungsweise Füller, die sowohl für Rechtshänder als auch für Linkshänder

geeignet sind. Daneben bietet der Fachhandel **spezielle Linkshänder-Schulartikel** an. Diese machen nicht nur das Leben und Lernen leichter, sie unterstützen auch den natürlichen Bewegungsablauf der Linkshänder.

So haben z. B. Collegeblöcke mit Kopfspirale den Vorteil, dass die Kinder nicht mehr durch die links angebrachte Spirale beim Schreiben behindert werden. Spitzer verfügen über Messer in anderer Drehrichtung und bei Scheren sind die Klingen genau andersherum angebracht. Auch die übrige Lernumgebung sollte dem Linkshänder angepasst sein: So empfiehlt es sich, dass Linkshänder in der Schule links außen oder neben einem anderen Linkshänder sitzen, damit sich die Nachbarn nicht mit den hantierenden Armen in die Quere kommen. Die Computermouse (mit umgepolter Tastenbelegung) sollte links neben der Tastatur liegen.



Fotolia_jörnbuchheim



Fotolia_ChristianSchwier

Jetzt geht's los – der erste Schultag

Ein ganz besonderer Tag

Für Eltern und Kinder ist der erste Schultag – nach dem ersten Kindergarten tag – ein **außergewöhnlich spannender Tag**. Alle Beteiligten sind sehr aufgeregt und voller Erwartungen. Schon einige Zeit vorher überlegen sich die Eltern, wie sie diesen Tag gebührend feiern könnten. Die ganze Familie – oft auch Großeltern oder Paten – nehmen an diesem besonderen Tag teil.

Die Einschulungsfeier gestaltet jede Grundschule individuell. Meist versammeln sich die Eltern und Kinder in der Aula oder Turnhalle. Häufig haben die vorherigen Erstklässler ein kleines Willkommensprogramm vorbereitet. Nach dieser kleinen Feier erfahren die Kinder, in welche Klasse sie von nun an gehen werden. Dann sehen Kinder und

Eltern zum ersten Mal das Klassenzimmer. Bereits nach einer Stunde – in der die Kinder oft eine kleine Malaufgabe lösen dürfen – können die Eltern ihre Sprösslinge wieder von der Schule abholen. Danach liegt es in der Hand der Eltern, einen geruh samen, einen ereignisreichen oder einen feierlichen Tag für die Schulanfängerin/den Schulanfänger und die Familie zu gestalten. Was dabei sicher nicht fehlen darf sind Erinnerungsfotos dieses besonderen Tages.

Die Schultüte und was sie in sich birgt

Schon bei den Römern versuchte man, den Kindern den Schuleintritt mit Honigplätzchen zu versüßen. Und der Brauch, spitze Zuckertüten zu verschenken, ist schon seit Ende des 18. Jahrhunderts dokumentiert.

In ländlichen Gegenden war es üblich, den Kindern eine große selbst gebackene Brezel mit auf den neuen Lebensweg zu geben.

Im 20. Jahrhundert wurde die Schultüte so, wie wir sie heute kennen, populär und ist seither nicht mehr wegzudenken. Traditionsgemäß soll die Schultüte eine **Belohnung und ein besonderer Anreiz für den ersten Schultag** sein. Schultüten gibt es in fast jedem Kaufhaus und in allen Papierwarenläden zu kaufen. In vielen Kindergärten entwickelt sich trotzdem ein anderer Trend: Oft stecken die Eltern sehr viel Liebe und Zeit in ein **individuell gestaltetes Unikat**, das noch lange nach dem ersten Schultag einen Ehrenplatz behält.

Nun wäre da noch die Frage nach dem **Inhalt der Schultüte**. Immer mehr Eltern verzichten auf Schultüten, die vor lauter Süßigkeiten aus allen Nähten quillen. Der Inhalt besteht nun häufiger aus einer Mischung (gesunden) Süßigkeiten oder kleinen Schultensilien oder Spielsachen. Wichtig: Nach dem Motto „weniger ist oft mehr“ soll das Kind nicht mit Geschenken überhäuft werden.

Beliebt und geeignet sind: Schreib- oder Buntstifte, ein Konzentrationsspiel, ein Mal- oder Bilderbuch, ein T-Shirt oder anderes Wunschkleidungsstück, Lego- oder Playmobilpäckchen, ein bis zwei Holzwürfel (später kann man damit Rechenaufgaben besser veranschaulichen), Hörspielkassetten, eine hübsche Brotdose oder Trinkflasche, eine Lieblings-

süßigkeit Ihres Kindes, ein Gutschein für einen Ausflug (zum Beispiel in den Zoo). Als Füllmaterial für die Tütenspitze kann man entweder Zeitungspapier oder eine Tüte Popcorn verwenden.

TIPP

Basteln Sie gemeinsam mit Ihrem Kind eine Schultüte. Schenken Sie statt Süßigkeiten lieber Dinge mit Bezug zur Schule. So hält die Freude länger an.



„Paul kommt in die Schule. Er hat sich eine Schultüte gebastelt. Du kannst sie bunt ausmalen!“



Fotolia_ChristianSchwier

Der Alltag in der Grundschule

Was lernt mein Kind in der Grundschule?

„Die Grundschule hat den Auftrag, alle Schüler in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen. Es geht dabei vor allem darum, Wissenserwerb zu ermöglichen, Verstehen anzubahnen, Interessen zu entwickeln, soziale Verhaltensweisen sowie musische und praktische Fähigkeiten zu fördern und Werthaltungen aufzubauen.

[...] Die Grundschule erfüllt ihren Bildungs- und Erziehungsauftrag im Zusammenwirken mit anderen gesellschaftlichen Einrichtungen und vor allem mit dem Elternhaus. Die Grundschule als erste und gemeinsame Schule ist Lernort und Lebensraum für eine Schülerschaft von großer Heterogenität in Bezug auf ihre familiäre, soziale, regionale

und ethnische Herkunft sowie ihre individuellen Lern- und Leistungsdispositionen. Entsprechend unterschiedlich sind Vorerfahrungen, religiöse und ethische Orientierungen, Lernbedingungen und Leistungsvermögen sowie die geschlechtsspezifische Sozialisation.“

(Lehrplan für die bayerische Grundschule)

So lernt Ihr Kind zunächst einiges, was Sie auf den ersten Blick gar nicht greifen oder sehen können. Anfangs liegt der Schwerpunkt auf dem **Erlernen von Arbeitstechniken**, denn vieles, was grundlegend für das gesamte Lernen und Arbeiten ist, muss erst in kleinen Schritten eingeübt werden. Zum Beispiel lernen die Kinder, wie man einen Bleistift richtig hält, wie man mit dem Radiergummi umgeht oder

Fach	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	In der bayerischen Grundschule gilt die nebenstehende Studententafel. Der „Grundlegende Unterricht“ umfasst die Fächer Deutsch, Mathematik, Heimat- und Sachunterricht sowie Musik und Kunst. Die Lerninhalte dieser Fächer werden in 16 Wochenstunden vermittelt. In diesem Unterrichtsblock kombiniert die Lehrkraft konzentriertes Lernen mit Spiel-, Bewegungs- und Musikübungen. In dieser Phase hat die Lehrkraft die Möglichkeit, den 45-Minuten-Takt, der den Schultag gliedert, variabel zu gestalten. Bis zum Ende des „Erstunterrichts“ der ersten und zweiten Klasse lernt Ihr Kind, kleine Texte sinnentnehmend zu lesen und selbst zu verfassen. Ihr Kind kennt den Zahlenraum bis 100 und kann darin einfache Plus-, Minus-, Mal- und Geteiltaufgaben rechnen.
Religion/Ethik	2	2	3	3	
1. Fremdsprache	–	–	2	2	
Deutsch	Grundlegender Unterricht 16 Wochenstunden		6	6	
Mathematik			5	5	
Heimat- und Sachkunde			3	4	
Musik			2	2	
Kunst			1	1	
Werken/Textiles Gestalten	1	2	2	2	
Sport	2	3	3	3	
Förderunterricht	2	1	1	1	
gesamt	23	24	28	29	

ein Wort unterstreicht. Weiterhin wird der Umgang mit den Heften und das Aufräumen des Arbeitsplatzes eingeübt. Geregelt ist der Lehrstoff über einen Lehrplan. Darin ist genau festgelegt, was ein Schulkind im jeweiligen Schuljahr lernen soll. Das erste und zweite Schuljahr sind zu einer Einheit zusammengefasst. Der Lernstoff wird über zwei Jahre hinweg aufgebaut. Dabei werden die individuellen Lernfortschritte und **das Lerntempo des einzelnen Kindes** weitestgehend berücksichtigt und der Unterricht darauf abgestimmt. Der Unterricht in den ersten vier Schuljahren ist sehr spielorientiert. Ideal ist eine Mischung aus offenen Unterrichtsphasen – die von den Schüler(inne)n selbst mitgestaltet werden können – und traditionellen Lehrmethoden. Trotz aller Spielorientierung darf man eins nicht vergessen: **Kinder wollen lernen, etwas leisten und sich über ihre Erfolge freuen.**

Der Tagesablauf

Der Tagesablauf ist von Klasse zu Klasse unterschiedlich und wird von der Klassenleitung individuell gestaltet. In der Regel liegen die Hauptfächer in der Hand der Klassenlehrkraft. Der Vorteil: Eine feste Bezugsperson kann individuell auf die Lernvoraussetzungen Ihres Kindes eingehen.

Ankerpunkte im Tagesablauf sind meist **Rituale**, die den Schultag strukturieren. Oftmals stellt der Tagesbeginn für die Schüler die erste Orientierung und Sammlung in der Gemeinschaft dar. Hier kann ein **Begrüßungslied** gesungen, gebetet, eine Geschichte vorgelesen oder aber ein wichtiges Anliegen angesprochen werden. Eventuell schließt sich die Kontrolle der Hausaufgaben an.

Den zu vermittelnden Lernstoff verteilt die Lehrerin oder der Lehrer nach pädagogischen und didaktischen Gesichtspunkten.

Eigenverantwortlich und seinen Fähigkeiten entsprechend lernen und wachsen - Montessori-Pädagogik

Im Mittelpunkt der Montessori-Pädagogik steht die individuelle Persönlichkeitsentwicklung nach dem Grundsatz: „Hilf mir, es selbst zu tun!“ Besonderer Wert wird dabei neben dem Erwerb von Fach- und Methodenkompetenz auf den Ausbau von Schlüsselqualifikationen, so genannten „Soft Skills“ wie Sozialkompetenz und Eigenmanagement, gelegt. So wird vor allem die Selbstverantwortung für das eigene Lernen gefördert und der Weg zur Selbständigkeit unterstützt.

Die Pädagogen haben dabei die wichtige Aufgabe, die Kinder und Jugendliche bei der Entfaltung ihrer Persönlichkeit zu begleiten und auf die Anforderungen des Lebens vorzubereiten. Das gelingt über eine innere Haltung, die auf tiefer Wertschätzung für alles Leben beruht. Die Schüler lernen miteinander und voneinander in altersgemischten Klassen. Betriebspraktika ab der 4. Klasse ermöglichen frühzeitig einen Einblick in die spätere Arbeitswelt.

Allen am Schulleben Beteiligten ist klar, dass Freude und intrinsische Motivation die besten Motoren für ein nachhaltiges Lernen darstellen. Und so ist es Teil des Schulkonzeptes, dass sich auch Eltern aktiv mit einbringen können und sollen.

2013 feiert die Montessorischule Kaufering ihr zehnjähriges Jubiläum. Seit den Anfängen wuchs die Schule, die nach dem reformpädagogischen Konzept von Maria Montessori arbeitet, kontinuierlich und unterrichtet heute 316 Schüler in 13 Klassen.

Viele Wege stehen offen

Neben dem Montessori-Abschluss haben die Schüler die Möglichkeit, nach der 9. Klasse einen Hauptschulabschluss bzw. einen Qualifizierenden Hauptschulabschluss oder nach der 10. Klasse den Mittleren Bildungsabschluss zu erwerben. Danach stehen viele Wege offen. An einer Montessori-Oberschule beispielsweise kann das fachgebundene oder allgemeine Abitur gemacht werden, andere Wege führen an eine Fachoberschule und von dort aus zum Studium.

Nähere Informationen auf der Internetseite www.montessori-kauferring.de, telefonisch unter 08191/305220-10; oder am jährlichen Infotag im Januar hautnah erleben.

MONTESSORISCHULE KAUFERING

Jeder Mensch
ist einzigartig



Viktor-Frankl-Str. 29
86916 Kaufering

Tel. 0 81 91. 97 22 00
Fax 0 81 91. 97 22 01

info@montessori-kauferring.de
www.montessori-kauferring.de

Info

Jahrgangsgemischte Klassen

Unabhängig vom Konzept der flexiblen Eingangsstufe und unabhängig von sinkenden Schülerzahlen gibt es gute pädagogische Gründe, sich für die jahrgangsgemischten Klassen zu interessieren. Im Mittelpunkt der Kombiklassen steht die leistungsheterogene Lerngruppe, bei der die Verschiedenheit der Leistungsstände für das Schaffen von vielfältigen Lerngelegenheiten genutzt wird. Dabei regen sich die Kinder gegenseitig an oder helfen sich gegenseitig beim Lernen. Wenn man die reformpädagogische Schullandschaft betrachtet (z. B. Montessorischulen), so ist dort die Jahrgangsmischung ein wesentlicher Bestandteil des pädagogischen Konzepts. Erfahrungen aus Schulversuchen und anderen Landkreisen zeigen, dass mit der jahrgangsgemischten Eingangsstufe die Einschulungs- und Schulanfangsproblematik entspannt werden kann. Im Landkreis Landsberg arbeitet die Grundschule Denklingen mit jahrgangsgemischten Klassen und weitere Schulen werden folgen.

punkten auf den Schultag: Bewegungspausen lösen Phasen der Anspannung und Konzentration ab. Die Unterrichtsinhalte werden entweder gemeinsam erarbeitet oder die Schüler(innen) entwickeln in Partner- beziehungsweise Gruppenarbeit eigene Lösungswege zu bestimmten Fragestellungen. Der Lernstoff wird in Phasen der Einzelarbeit gesichert und eingeübt. Dies ist auch Ziel der Hausaufgaben, die jeden Tag gemeinsam aufgeschrieben werden. Der Schultag endet meist mit einem kurzen Gespräch, einer Verabschiedung oder einem Abschiedslied.

In einigen Klassen gibt es **freie Arbeitsphasen** (Freiarbeit, Wochenplanarbeit). Offene Unterrichtsformen unterscheiden sich vom gemeinsamen Erarbeiten darin, dass individuelle Aufgabenstellungen gewählt und gelöst werden. Hierbei können Lerninhalte unterschiedlich aufgearbeitet und vertieft werden.

In freien Arbeitsphasen entscheiden Kinder selbst, welcher Aufgabe sie sich zuwenden, sie teilen sich die Tätigkeit eigenständig ein und werden so zu selbstverantwortlichem Arbeiten angeleitet. Über Arbeitsergebnisse dieser Phasen tauschen sich die Schüler(innen) und die Lehrkraft aus. Zudem kann die Lehrkraft gezielt auf **besonderen Förderbedarf** eingehen.

Info

Wenn Schüler nicht mehr am Schulunterricht teilnehmen möchten, gibt es verschiedene Möglichkeiten, einer solchen Entwicklung entgegenzusteuern. Wenn sich die Situation nach Gesprächen mit Klassenlehrern und Schulpsychologen nicht verbessert, sollten Sie über eine Alternative nachdenken – beispielsweise eine Fernschule. Jeder Schüler bekommt dabei bestimmte Lernaufgaben von seinen Lehrern gestellt, die er von zuhause aus binnen einer Woche löst. Danach wird alles korrigiert und in der Folgewoche kommt neues Lernfutter an. Die Schüler stehen also im ständigen Kontakt zu ihren Lehrkräften und werden zu selbstständigem Arbeiten angehalten. Wenn die Schüler schließlich soweit sind, können sie einen staatlich anerkannten Schulabschluss absolvieren.

Fremdsprachen lernen

Sprachen öffnen das Tor zur Welt – aber muss das schon in der Grundschule sein, wo die Kleinen erst mal des Deutschen mächtig werden sollen? Seit einigen Jahren sieht der Lehrplan vor, dass sich die Schüler ab der 3. Klasse mit einer Fremdsprache vertraut machen. In Bayern handelt es sich hierbei fast ausschließlich um Englisch. Ihr Kind lernt dabei auf kindgerechte Art die neue Sprache und Kultur kennen.

Hier stehen Spiele, Lieder und gemeinsames Erfahren der Sprache im Vordergrund. Anstatt Grammatik zu pauken, üben die Schüler kleine Sätze und Phrasen ein und wenden diese in Dialogen oder kleinen Theaterstücken ein. Anhand von Bildern oder konkreten Dingen lernen sie spielend Vokabeln und bauen sich so einen soliden Grundstock auf.

Die Schwerpunkte sind damit in erster Linie der Aufbau von Hörverstehen und mündliche Kommunikationsfähigkeit. Das erfolgt durch ganzheitliches, erlebnisorientiertes und musisch ausgerichtetes Lernen mit allen Sinnen. Die Schüler sollen einen produktiven Wortschatz verwenden und diesen in mündlichen und schriftlichen Kommunikationssituationen üben und ver-

TIPP

Nutzen Sie das breite Angebot an Medien zu diesem Thema.

„Start English with a song“: eine CD mit Liedern zum Mitsingen (ab 5 Jahren)

„Englisch – keine Hexerei“: spielend Vokabeln lernen mit den Geschichten über zwei junge Hexen (für Grundschüler)

tiefen. Allerdings erhalten die Kinder in diesem Unterricht keine Noten, da die Freude am Erwerb einer ersten Fremdsprache nicht durch Leistungsdruck getrübt werden soll. Es hat sich gezeigt, dass die Schüler mit viel Interesse und Leistungsbereitschaft an diese neue Herausforderung herangehen. Mit Spaß und Elan legen sie hier ein sehr nützliches Fundament in der englischen Sprache, das ihnen später an einer weiterführenden Schule sehr hilfreich sein wird. Ist man mit den Grundlagen vertraut, fällt das Lernen später viel leichter.

Leistungsbewertung in der Grundschule

In den ersten drei Zeugnissen, das heißt im Halbjahres- und Jahreszeugnis der 1. Klasse und im Halbjahreszeugnis der 2. Klasse, erhalten die Kinder keine Ziffernnoten, sondern Berichte über das Sozialverhalten sowie das Lern- und Arbeitsverhalten. Das Sozialverhalten wird nach den Punkten soziale Verantwortung, Konfliktverhalten, Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit bewertet. Bezüglich des Lern- und Arbeitsverhaltens wird besonderes Augenmerk auf das Interesse, die Motivation, die Konzentration, die Ausdauer und die Lern- und Arbeitsweise gelegt. Weiter beschreibt die Klassenlehrkraft den Lernstand Ihres Kindes und seine Lernfortschritte in den unterrichteten Fächern. Wie das Kind in einzelnen Bereichen weiter gefördert werden kann, soll ebenfalls im Zeugnis aufgezeigt werden.

In der ersten Jahrgangsstufe schreiben die Kinder keine Probearbeiten. Unbenotete Leistungserhebungen sollen als Anreiz zum Weiterlernen empfunden werden.



Um die Entwicklung der Kompetenzen Ihres Kindes in allen Bereichen festzuhalten, führen die Lehrkräfte für jedes Kind einen Beobachtungsbogen zum Sozial-, Lern- und Arbeitsverhalten und zu den einzelnen Fächern. Diese Aufzeichnungen sind für die Lehrkräfte eine wichtige Grundlage der Beratung in Elterngesprächen.

Mit Beginn der 2. Klasse geht der oder die LehrerIn langsam mit bewertenden Rückmeldungen über zur Benotung. Im folgenden Jahreszeugnis werden schriftliche, mündliche und praktische Leistungen benotet. Probearbeiten werden nicht vorher bekannt gegeben. Jedoch achten die Lehrkräfte darauf, dass nicht mehr als zwei Arbeiten pro Woche geschrieben werden.

Hausaufgaben

Hausaufgaben werden bei Schüler(inne)n zur **Vertiefung und Übung** des gelernten Schulstoffes eingesetzt. Dabei sollen die Schüler lernen, selbstständig zu arbeiten und sich verantwortlich zu fühlen. Die Hausaufgaben können mündlich, schriftlich oder praktisch zu bearbeiten sein. Für

Lehrer(innen) ist die Hausaufgabe ein Mittel, das Wissen der Schüler zu überprüfen und eventuelle Probleme aufzudecken, um anschließend darauf reagieren zu können.

Aber wie lernt man, Hausaufgaben zu machen? Zuerst müssen Sie mit Ihrem Kind herausfinden, wann der beste Zeitpunkt dafür ist. Das Kind braucht nach der Schule eventuell erst einmal eine Verschnaufpause, um sich zu erholen, und es wird auch bald einsehen, dass der Abend eher ungeeignet ist für konzentriertes Arbeiten. Dennoch sollten Sie versuchen einen festen Zeitpunkt einzuplanen. Wünschenswert ist es, dass Ihr Kind seine Aufgaben möglichst selbstständig erledigt. Doch in der ersten Zeit kann es schon mal vorkommen, dass Ihr Kind zu Ihnen kommt mit den Worten: „Mama, ich kann das nicht!“ Jetzt ist es wichtig, dass Sie in dieser Situation Unterstützung bieten, sich aber dennoch nicht zu einer Dauerbetreuung hinreißen lassen. Hier einige Tipps, wie Sie Ihr Kind zur Selbstständigkeit führen:

- Machen Sie Ihrem Kind klar, dass Sie ihm die Lösung der Aufgaben zutrauen, aber auch für Fragen zur Verfügung stehen.
- Bieten Sie an, die Aufgaben am Ende zu kontrollieren.
- Loben Sie Ihr Kind zwischendurch für richtige Lösungen. Das motiviert!
- Versuchen Sie Ihr Kind bei Schwierigkeiten so anzuleiten, dass es allein auf den Lösungsweg kommt, und geben Sie nur dann konkrete Hinweise, wenn es sich in einer Aufgabe verirrt hat.
- Lassen Sie Ihr Kind selbstständig weitermachen, wenn Sie das Gefühl haben, dass es so zurechtkommt.

Betreuungsmöglichkeiten

Wenn Sie berufstätig sind und Ihr Kind bisher bei einer Tagesmutter, Bekannten oder in einer Kindertagesstätte gut versorgt wussten, dann sollten Sie sich rechtzeitig Gedanken über die zukünftige Unterbringung Ihres Kindes vor und nach dem Schulbesuch machen.

Für die Morgenbetreuung vor der regulären Schulzeit stehen bei Bedarf ab 7.30 Uhr Lehrkräfte zur Verfügung. Diese Aufsicht wird von der Schule organisiert und kostet Sie kein Geld.

Info

Die Aufsichtspflicht der Lehrkräfte umfasst den Zeitraum 15 Minuten vor Unterrichtsbeginn, während des Unterrichts und während der Pausen. Sie endet dann, wenn Ihr Kind das Schulgelände verlässt.

Inzwischen gibt es 19 Schulen im Landkreis Landsberg, die entweder eine nicht verlängerte und/oder eine verlängerte Form der Mittagsbetreuung anbieten. Die nicht verlängerte Form geht bis längstens 14.00 Uhr und die verlängerte Form bis mindestens 15.30 Uhr. In beiden Formen wird bei den allermeisten Schulen im Landkreis ein Mittagessen angeboten. Eine qualifizierte Hausaufgabenbetreuung ist bei der verlängerten Form ein verpflichtender Bestandteil. Die Damen und Herren der Mittagsbetreuung erhalten dazu regelmäßig Fortbildungsangebote des Staatlichen Schulamts.



photocase.de

Für **eventuell auftretende Lücken in der Betreuung** sollten Sie unbedingt vorsorgen. Wenn Sie ganztags berufstätig sind, sollten Sie sich schon ein halbes Jahr vor Beendigung der Kindergartenzeit nach einem geeigneten Hortplatz für Ihr Kind umschaun. Im Hort wird Ihr Kind außerhalb der Schulstunden betreut, es kann darüber hinaus bei der **Hausaufgabenbetreuung**, beim Mittagessen und bei Freizeitaktivitäten mit gleichaltrigen Kindern teilnehmen.

Vor allem die Ferienzeit ist in den meisten Horteinrichtungen bis auf drei Wochen im Sommer vollständig abgedeckt. In den Ferienzeiten werden in vielen Einrichtungen besondere Projekte oder Ausflüge angeboten. Die Gebühren richten sich in der Regel nach dem Betreuungsumfang. Es gibt auch noch andere Betreuungsmöglichkeiten: zum Beispiel durch eine Tagesmutter oder indem sich zwei oder mehr Elternteile die Betreuung gemeinsam teilen. Diese Form wird meistens von Eltern gewählt, die nur wenige Stunden in der Woche arbeiten.

Neben den Formen der Mittagsbetreuung gibt es auch gebundene Ganztagschulen im Grundschulbereich. Hier werden die Inhalte des Lehrplans im Stundenplan ganztägig verteilt. Durch diese Rhythmisierung ergibt sich ein steter Wechsel von lernen, üben und spielen. Das wirkt sich positiv auf das Lernverhalten und Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler aus.

Schulberatung

Für jede Schule stehen unterschiedliche Beratungsdienste zur Verfügung, die in Absprache mit den Klassenleitern und den Schulleitungen genutzt werden sollten. Gut ausgebildete Beratungslehrer(innen)

stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Die Sprechstunden erfragen Sie am besten im Sekretariat oder bei der Klassenleiterin/beim Klassenleiter. Beratungslehrer(innen) sind zuständig bei Lernschwierigkeiten und Mobbing, Verhaltensauffälligkeiten, frühzeitiger Schulaufnahme, Zurückstellung, Tests usw. In jedem Schulamtsbereich gibt es einen Schulpsychologen, der sich um psychische und psychosomatische Auffälligkeiten wie zum Beispiel Versagensängste, Verhaltensabweichungen und Legasthenie kümmert.

Der mobile sonderpädagogische Dienst (MSD) diagnostiziert Lernschwierigkeiten, führt Intelligenztests durch und hilft dabei, Ihr Kind sprachlich optimal zu fördern.



Fotolia, Text und Gestaltung

Beratung im Landkreis Landsberg
www.lra-ll.de/staatliches_schulamt
Aktualisierungen unter: www.schulamt-landsberg.de → Schulberatung

Schj. 2011/12
E.G.

1. Beratungslehrerinnen an Volksschulen

Betreute Schulen	Schulpsychologen	Beratungslehrerin	Kontakt
VS Vilgertshofen GS/HS Rott GS /HS Fuchstal GS Denklingen GS Apfeldorf	Poll Jörg Vogel Britta Poll Jörg Poll Jörg Poll Jörg	Appel Eva	VS Vilgertshofen Tel. 08194/300 vs-vilgertshofen@t-online.de Sprechz.: tgl.: 7.30 – 7.45 Uhr Fr. 11.30 – 12.15 Uhr
Fritz-Beck-HS, LL VS Weil MS Kaufering GS Egling	Poll Jörg Vogel Britta Vogel Britta Alexandra Benke	Frericks Ulrike	Fritz-Beck MS Tel. 08191/128-589 Fritz.beck-hauptschule@web.de Sprechz.: Do. 11.30 – 12.15 Uhr Fr. 11.30 – 12.15 Uhr
GS Katharinenv. GS Platanenstr	Poll Jörg Poll Jörg	Glaser Elisabeth	GS Kaufering Tel. 08191/966400 grundschule@kaufering.de Sprechz.: nach Vereinbarung
GS Finning	Benke Alexandra Poll Jörg	Holzmann Jennifer	VS Windach Tel. 08193/1771 oder /998206 Sprechz.: Fr. 10.35 – 11.20 Uhr
GS Diessen HS Diessen GS Geltendorf	Vogel Britta Vogel Britta Benke Alexandra	Hallbauer Elke	Carl-Orff-Schule Diessen Tel. 08807/94640 schuleitung@cos-diessen.de Sprechz.: Do. 12.15 – 13.00 Uhr
GS Erpfting GS Igling GS Kaufering GS Scheuring	Poll Jörg Vogel Britta Poll Jörg Poll Jörg	Schaller Ursula	GS Spitalplatz Tel. 08191/128 539 grundschule-spitalplatz@landsberg.de Sprechz.: Di. 10.30 – 11.15 Uhr u.n.V.
GS Schondorf GS Utting VS Windach	Benke Alexandra Vogel Britta Benke Alexandra	Schneider-Ritter Irmingard	GS Schondorf Tel. 08192/351 gs-schondorf@gmx.de schulberatung.schneider-r@freenet.de Sprechz.: Mi. 10.35 – 11.20 Uhr
GS Penzing GS Pürgen MS Schlossberg GS Finning	Poll Jörg Poll Jörg Poll Jörg Poll Jörg	Wergen Elisabeth	Fritz-Beck MS Tel. 08191/128-520 wergen-beratung@gmx.de Sprechz.: Fr. 9.50 – 10.35 Uhr Tel.Sprstd. Di. 13.00 – 13.45 Uhr

2. Staatliche Schulpsychologen/Innen an Volksschulen

GS Erpfting, GS Finning, GS Apfeldorf GS Denklingen, GS Pürgen, GS Penzing GS Platanenstr, GS Katharinenvorst. GS/HS Kaufering, HS Fritz-Beck, MS Schlossberg, VS Fuchstal VS Vilgertshofen Waldorfschule, Montessori Kaufering	Poll Jörg	GS Kaufering; Lechfeldstr. 40 Tel. 08191/657 347 Fax 08191/969 893 schulberatung-LL@web.de Sprechz.: Mo. 8.00 – 9.30 Uhr Mi. 13.00 – 14.00 Uhr Fr. 10.30 – 11.15 Uhr Mo. – Fr. 07.20 – 07.45 Uhr
VS Geltendorf, GS Egling, GS Schondorf, VS Windach	Benke Alexandra	GS Geltendorf schule-geltendorf@t-online.de Tel.Spstd.: Mi. 12.00 - 12.45 Uhr 08193/999 203 Fax 08193/999 206
GS Scheuring, GS Weil, MS Weil, GS am Spitalplatz, GS Igling, GS Utting, COGS Dies- sen, COMS Diessen, GS Rott, MS Rott	Vogel Britta	schulberatung.vogel@ptrittching.de Do. (08195/9980796): 8.00 – 9.30 Uhr u.n.Ver.

3. Beratungslehrer/Innen an Förderschulen und MSD

Sonderpädagogisches Förderzentrum, Isidor-Hipper-Str. 4-5 86899 LL • Tel. 08191/657109-15 • Fax: 08191/65 71 09 30 • foerderzentrum.landsberg@freenet.de		
Beratungszentrum (besetzt von verschiedenen Lehrkräften)		Tel. Beratungszeiten: Mo. 13.00 – 15.00 Uhr Di. 8.45 – 9.30 Uhr 13.00 – 15.00 Uhr Mi. 8.00 – 8.45 Uhr Do. 13.00 – 15.00 Uhr
MSH: Kindergärten und Schulkinder- gärten im Landkreis LL	Artus Karin Gruber Claudia Schilder Anette	Tel. 08191/ 6571090 Sprechz.: Mi. 08.00 – 08.45 Uhr
alle Schulen des Landkreises Landsberg	Karlinger Christian	Tel. 08191/6571015 christian.karlinger@foerderzentrum- landsberg.de Sprechz.: Di. 8.45 – 9.30 Uhr
	Mahkorn Alma	Tel. 08191/ 6571090 Sprechz.: Di. 11.30 – 12.15 Uhr
MSD Autismus	Eberle Christine	Tel. 08191/657 109-16 Sprechz.: Do. 14.30 – 15.30 Uhr christine.eberle@foerderzentrum- landsberg.de c.eberle@msd-autismus.de

Regens-Wagner-Schule, priv. Förderzentrum, Schwerpunkt Lernen u. geist. Entwicklung 86859 Holzhausen • Tel. 08241/999-300 • rw.schulen-holzhausen@regens-wagner.de • Fax -999-302

Aufnahmeberatung für Schulanfänger	Klein Birgitta	Tel. 08241/999 301 / 303
GS Erpfting, Kaufering, GS Igling	Nagl Ulrike	Tel. 08241/999 301 Sprechz.: Mo. 10.45 – 11.30 Uhr Fr. 10.45 – 11.30 Uhr
Kindergärten	Hopp-Müller Evelyn	Tel. 08241/999 301 / 303 MSH; auf Anfrage FÖZ Holzhausen

4. Staatl. Schulpsychologin an Förderschulen Schulpsychologische Beratungsstelle, Moosstraße 5, 82319 Starnberg

Landkreise Landsberg, Weilheim, Garmisch-Partenkirchen, Fürstenfeldbruck, Dachau, Starnberg	Lilian Schramek Beraterin	Telefonprechzeit: Do. 11.30 – 14.00 Uhr Tel. 08151/998786 (Anrufbeantw.) Fax: 08151/7393585 schulpsych.schramek@mail.de
---	-------------------------------------	--

5. Beratungslehrer und Schulpsychologe an Realschulen

Johann-Winklhofer RS 86899 Landsberg, Platanenstr. 2	Wagner Alfons	Tel. 08191/92640 verwaltung@jwr-landsberg.de Sprechz.: Fr. 09.45 – 10.30 Uhr Fr. 11.30 – 12.15 Uhr
	Seitlinger Hubert Staatl. Schulpsychl.	Tel. 089/894 370 319 RS Unterpfaffenhofen Email: spsy-germering@web.de Sprechz.: Mo. 09.40 – 10.20 Uhr Di. 13.15 – 14.00 Uhr Telefonprechzeit
Liebfrauenschule Dießen Mädchenrealschule d. Döz. Augsburg 86911 Dießen Klosterhof 2	Kettler Sylvia	Tel. 08807/1028 mrs-diessen@t-online.de Sprechz.: Mo. 10.45 – 11.30 Uhr Di. 10.45 – 11.30 Uhr
	Simone Franke	Tel. 08152/39600-34 RS Herrsching Mo. 10.35 – 11.20 Uhr Telefonprechstunde
Wolfgang-Kubelka Realschule Schondorf Staatl. Realschule f. Knaben 86938 Schondorf a.A.	Lutzenberger Katalin	Tel. 08192/933 020 sekretariat@rs-schondorf.de Sprechz.: Di. 8.00 – 9.30 Uhr Tel. 08192/933020 Beratung für die 5.Klasse Termine nach Vereinbarung
	Streicher Staatl.Schulpsychol.	
RS Kaufering Lechfeldstr. 40 Tel. 08191/966 404	Sorger Kerstin	Tel. 08191/940 470 beratung@rs-kauferring.de Sprechz.: Di. 10.30 – 11.15 Uhr Do. 12.20 – 13.05 Uhr
	Seitlinger Hubert Staatl. Schulpsychl	Tel. 089/894 370 319 RS Unterpfaffenhofen Email: spsy-germering@web.de Sprechz.: Mo. 09.40 – 10.20 Uhr Di. 13.15 – 14.00 Uhr Telefonprechzeit

6. Beratungslehrer/Innen und Schulpsychologinnen an Gymnasien		
Dominikus-Zimmermann Gymnasium 86899 LL, Platanenstr. 2	Widder-Meier Reinhild	Tel. 08191/927 010 direktorat@dzg-landsberg.de Sprechz.: Mi. 09.45 – 11.15 Uhr Fr. 11.30 – 12.15 Uhr
	Robrecht Sabine Staatl. Schulpsychl.	Tel. 08191/927 010 direktorat@dzg-landsberg.de Sprechz.: Mo. 10.30 – 11.15 Uhr Tel. 08191/927021 Anmeldung erforderlich
Ignaz-Kögler Gymnasium 86899 LL, Lechstr. 6 Tel. 08191/657 1080	Götz-Rechenberger Gabriele	08191/657 19835 gabriele.goetz-rechenberger@ikg-landsberg.de Sprechz.: Mo. 09.45 – 11.30 Uhr Mi. 11.30 – 12.15 Uhr
	Federhofer Andrea Staatl. Schulpsychl.	08191/657108-0 sekretariat@kg-landsberg.de Tel. Sprechz.: Di. 9.35 – 10.15 Uhr Beratung n.V.
Ammersee-Gymnasium 86911 Dießen a.A. Dießener Str. 100 Tel. 08807/214 330	Faist Angela	Tel. 08807/214 330 angela.faist@amseegym.de Sprechz.: Mo. 11.30 Uhr
	Bernhard, Anja Staatl. Schulpsychl.	Tel. 08807/21 43 324 anja.bernhard@amseegym.de Sprechzeiten nach Vereinbarung
Rhabanus-Maurus-Gymnasium 86941 St. Ottilien	Buckenlei Norbert	08193/715 00 gymnasium@ottilien.de Sprechz.: Mo. 11.30 – 13.00 Uhr
Stiftung Landheim 86938 Schondorf 08192/809-0	Kruß Dorothea	landheim@landheim-schondorf.de dkruss@landheim-schondorf.de nach tel. Vereinbarung Tel. 08192/1315

7. Beratungslehrer an beruflichen Schulen		
Staatl. Berufsschule und Fachober- schule 86899 LL, Spitalfeldstr. 11	Wiedemann Wolfgang Zust. FOS	08191/913-111 info@bs-landsberg.de Sprechz. Nach Vereinbarung
	Nagel Markus Zust. BS	08191/9159987 m.nagel@br-landsberg.de Nach vorheriger Vereinbarung

8. Staatl. Schulberatungsstelle für Oberbayern-West

81679 München • Beetzstr. 4 • Tel.: 089/98 29 55 -120/121 • Fax 089/98 29 55 -133

E-Mail: info@sbwest.de • <http://www.schulberatung.bayern.de> > Obb.WestLeitung: Dipl.-Psychl. **Heinz Schlegel**

Für jede persönliche Beratung ist eine **Voranmeldung** und telefonische Terminvereinbarung direkt bei den zuständigen Schulpsychologen (SPsy) bzw. Beratungslehrkräften erforderlich. Rufen Sie bitte während der unten stehenden **Telefon-Sprechzeiten** unter der **Tel.Nr. 089 / 98 29 55 + der jeweiligen Nst.Nr.** an oder senden Sie eine E-Mail möglichst direkt an den jeweiligen Berater.

Die E-Mail-Adressen finden Sie unter s.o.

Anfragen an das Sekretariat: richten Sie bitte an: Frau Embacher T. 089 / 98 29 55 1-20

Frau Ninnemann T. 089/98 29 55 1-21

tägl. Von 09.00 – 16.00 Uhr

9. Erziehungsberatung, Familienhilfe, Berufsberatung, Suchtberatung

SOS-Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

86899 LL • Spöttinger Str. 4 • Tel.: 08191/91182-0 • bs-landsberg@sos-kinderdorf.de

SOS-Entwicklungsdiagnostische Beratungsstelle

86899 LL • Spöttinger Str. 2a • Tel.: 08191/91189-0

Amt für Jugend und Familie

86899 LL • v.-Kühlmann-Str. 15 • Tel.: 08191/129 - 325

Agentur für Arbeit

82362 Weilheim • Karwendelstr. 1 • Tel. 01801/555 111 • Beratung nach Anmeldung

Dienststelle LL • Mühlweg 3a • Tel.: 08191/9230-12 • Beratung nach Anmeldung

Gesundheitsamt / Gesundheit und Prävention, Landratsamt Landsberg

86899 LL • Bürgermeister-Dr.-Hartmann-Str. 58 • Tel.: 08191/129 171 o. 129 186

Psychoziale Beratungs- und Behandlungsstelle bei Suchtproblemen der Caritas

86899 LL • Brudergasse 215 • Tel.: 08191/942916

Sozialpsychiatrischer Dienst der Caritas

86899 LL • Malteser Str. 447 • Tel.: 08191/21699

Staatliche und private Volksschulen im Landkreis				
Stand: 01.09.2011				
	Schule	Schulleiter(in)	Stellvertreter(in)	Sekretariat
2645	Grundschule Apfeldorf Wiesenstr. 16, 86974 Apfeldorf Tel.: 08869 439, Fax: 08869 5289 grundschule@apfeldorf.de	Arle Elke	Schenk Claudia	Zerhoch Klaudia
2646	Grundschule Denklingen Birkenstr. 4, 86920 Denklingen Tel.: 08243 434, Fax: 08243 3279 info@schule-denklingen.de	Linden Bettina		Zerhoch Klaudia
2132	Carl-Orff-Grundschule Dießen Buzallee 6 - 8, 86911 Dießen Tel.: 08807 94640 Fax: 08807 8251 schulleitung@cos-diessen.de	Bauer Michael	Bornschlegl Irmgard Trischberger Anette	Keglmaier Regina Auckenthaler Vera
2647	Carl-Orff-Mittelschule Dießen Buzallee 6 - 8, 86911 Dießen Tel.: 08807 94640, Fax: 08807 8251 schulleitung@cos-diessen.de	Bauer Michael	Bornschlegl Irmgard Trischberger Anette	Keglmaier Regina Auckenthaler Vera
2648	Grundschule Egling Schulstr. 13, 86492 Egling Tel.: 08206 465, Fax: 08206 6523 grundschule-egling.paar@t-online.de	Fuchs Sandra	Lang Sandra	Höflmayr Erika
2649	Grundschule Erpfting Schulstr. 6, 86899 Erpfting Tel.: 08191 3847, Fax: 08191 50599 grundschule-erpfting@landsberg.de	Johannes Ulrike	Gfröreis Ursula	Happe Marianne
2650	Grundschule Finning-Hofstetten Findingstr. 2, 86923 Finning Tel.: 08806 2821, Fax: 08806 2820 schule.finning-hofstetten@t-online.de	Rist Helmut	Siebler Magdalena	Steber Irene
2343	Grundschule Fuchstal Freybergstr. 34, 86925 Fuchstal Tel.: 08243 90130, Fax: 08243 90131 buero@schule-fuchstal.de"	Herbst Thomas	Klein Eva Maria Große Jürgen	Binn Gerlinde
2651	Mittelschule Fuchstal Freybergstr. 34, 86925 Fuchstal Tel.: 08243 90130, Fax: 08243 90131 buero@schule-fuchstal.de	Herbst Thomas	Klein Eva Maria Große Jürgen	Binn Gerlinde
2652	Grundschule Geltendorf Schulstr. 16, 82269 Geltendorf Tel.: 08193 999200, Fax: 08193 999206 schule@geltendorf.de	Wegele Maria	Maurer-Gerg Renate	Miller Klara
2653	Grundschule Igling Schulstr. 14, 86859 Igling Tel.: 08248 220, Fax: 08248 7355 info@grundschule-igling.de	Löser Gerda	Heck Heike	Riedler-Lang Gertrud
2654	Grundschule Kaufering Lechfeldstr. 40, 86916 Kaufering Tel.: 08191 966400, Fax: 08191 966402 grundschule@kaufering.de	Beltz Henriette	Günther Carmen	Löcherer Roswitha

	Schule	Schulleiter(in)	Stellvertreter(in)	Sekretariat
2546	Mittelschule Kaufering Lechfeldstr. 40, 86916 Kaufering Tel.: 08191 966404, Fax: 08191 966405 mittelschule@kaufering.de	Kindermann Renate	Gropp Anita	Kandziora Charlotte
2657	Grundschule am Spitalplatz Spitalplatz 391 86899 Landsberg am Lech Tel.: 08191 128-539, Fax: 08191 128-544 grundschule-spitalplatz@landsberg.de	Schmid Edith	Hirschvogel Christa	Vorholzer Heike
2814	Grundschule in der Katharinenvorstadt Waldheimer Str. 2 86899 Landsberg am Lech Tel.: 08191 922339, Fax: 08191 922338 grundschule-katharinenvorstadt@landsberg.de	Kortstock-Autsch Daniela	Happach Helga	Bauer Simone
2655	Grundschule an der Platanenstraße Platanenstr. 6, 86899 Landsberg am Lech Tel.: 08191 947920, Fax: 08191 947929 grundschule-platanenstrasse@landsberg.de	Wiedemann Ruth	Angermann Petra	Botschafter Sabine
2667	Mittelschule Landsberg am Lech am Schlossberg - Hofgraben 474 86899 Landsberg am Lech Tel.: 08191 128-526, Fax: 08191 128-531 mittelschule-schlossberg@landsberg.de	Karlstetter Christian	Schütt Ralf	Steger Rita
2547	Fritz-Beck-Mittelschule Johann-Ferstl-Str. 16 86899 Landsberg am Lech Tel.: 08191 128-520, Fax: 08191 128-525 fritz.beck-hauptschule@web.de	Kannheiser Josef	Meyer Bernhard	Bonfert Brigitte
2658	Grundschule Penzing Fritz-Börner-Str. 12, 86929 Penzing Tel.: 08191 8811, Fax: 08191 80177 schulepenzing@gmx.de	Zink Friedrich	Bogner Doris	Rank Susanne
2663	Grundschule Pürgen Am Wehrbach 24 86932 Pürgen-Lengenfeld Tel.: 08196 363, Fax: 08196 1435 seki_vs_puergen@t-online.de	Bannert Clemens	Kostyra Renate	Frank Irmingard
2377	Grundschule Rott Dießener Str. 20, 86935 Rott Tel.: 08869 448, Fax: 08869 1868 verwaltung@volksschule-rott.de	Weber Jürgen	Hase Ariane	Emter Roswitha

	Schule	Schulleiter(in)	Stellvertreter(in)	Sekretariat
2660	Mittelschule Rott Dießener Str. 20, 86935 Rott Tel.: 08869 448, Fax: 08869 1868 verwaltung@volksschule-rott.de	Weber Jürgen	Hase Ariane	Emter Roswitha
2661	Grundschule Scheuring Schulstr. 2 Tel.: 08195 211 Fax: 08195 8521 schule-scheuring@mnet-online.de	Dott Angelika	Bader Hedwig	Sedlmeier Ottilie
2662	Grundschule Schondorf Schulstr. 13, 86938 Schondorf Tel.: 08192 351, Fax: 08192 8378 grundschule.schondorf@t-online.de	Opfer Doris	„Schneider-Ritter Irmingard“	Gattinger Daniela
2308	Grundschule Utting Schulweg 2, 86919 Utting Tel.: 08806 7313, Fax: 08806 2851 sekretariat@vsutting.de	Büttner-Meder Veronika	Braun Walter	Eichner Gabriele
2664	Mittelschule Utting Schulweg 2, 86919 Utting Tel.: 08806 7313, Fax: 08806 2851 sekretariat@vsutting.de	Büttner-Meder Veronika	Braun Walter	Eichner Gabriele
2659	Grundschule Vilgertshofen Am Asper 3 86946 Vilgertshofen-Issing Tel.: 08194 300, Fax: 08194 8260 vs-vilgertshofen@t-online.de	Falkner Gabriele	Arnold Nicole	Valerien Ruth
2392	Grundschule Weil Schulstr. 11, 86947 Weil Tel.: 08195 93140, Fax: 08195 1368 buero@vsweil.de	Sulzenbacher Brigitte	Irlinger Otto	Häckl Edith
2665	Mittelschule Weil Schulstr. 11, 86947 Weil Tel.: 08195 93140, Fax: 08195 1368 buero@vsweil.de	Sulzenbacher Brigitte	Irlinger Otto	Häckl Edith
2666	Grundschule Windach Schulstr. 11, 86949 Windach Tel.: 08193 1771, Fax: 08193 5738 volksschule-windach@t-online.de	Bachmaier Erich	Eisenack Gabriele	Swita Ilse
2320	Mittelschule Windach Schulstr. 11, 86949 Windach Tel.: 08193 1771, Fax: 08193 5738 volksschule-windach@t-online.de	Bachmaier Erich	Eisenack Gabriele	Swita Ilse

	Schule	Schulleiter(in)	Stellvertreter(in)	Sekretariat
1520	Sonderpädagogisches Förderzentrum Isidor-Hipper-Str. 4 - 6 86899 Landsberg am Lech Tel.: 08191 657109-0 Fax: 08191 657109-30 sekretariat@foerderzentrum.landsberg.de	Jakoby-Mittermaier Monika	Busch-Steinauer Elke	Schmelzer Hermine Vincenti Angela
1521	Regens-Wagner-Schule St. Magnus Str. 3 Holzhausen 86859 Igling Tel.: 08241 99930-0 Fax: 08241 99930-2 holzhausen@regens-wagner-schule.de	Lederle Martin	Klein Brigitta	Sirch Anna-Maria Zuleger Mathilde
1035	Freie Waldorf Schule Münchener Str. 72 86899 Landsberg am Lech Tel.: 08191 9493-0 Fax: 08191 9493-13 andrea.wolff@freie-waldorfschule-landsberg.de	Ayasse Gerlinde	„Sitzberger Bernhard Stern Hannelore“	
2111	Montessori Schule Kaufering Viktor-Frankl-Str. 29 86916 Kaufering Tel.: 08191 97220-0 Tel.: 08191 97220-1 info@montessori-landsberg.de	Schweyer Kathrin	Lahner-Ptach Beate	

Die Gesundheit Ihres Kindes

Die richtige Ernährung

Ihr Kind befindet sich gerade mitten im Wachstum und soll jeden Tag Großes leisten, da ist eine gesunde Ernährung Voraussetzung. Eine abwechslungsreiche und ausgewogene Kost, zusammengesetzt aus den wichtigsten Nährstoffen wie Kohlenhydraten, Ballaststoffen, Vitaminen, Mineralien und Wasser, hält Ihr Kind fit und aktiv.

An erster Stelle steht am Morgen das Frühstück – die wichtigste Mahlzeit des Tages. Es muss nicht groß sein, aber Sie sollten darauf achten, dass Ihr Kind jeden Tag ein wenig isst, bevor es in den Unterricht geht. Studien haben belegt, dass sich Kinder, die morgens

nichts zu sich genommen haben, im Unterricht viel weniger konzentrieren können als andere, die etwas gegessen haben. Gehen Sie dabei als gutes Vorbild voran – Ihr Kind orientiert sich an Ihrem Verhalten. Ein Früh-

Info

Wussten Sie, wie viel Kalzium Ihr Kind täglich braucht? Vier- bis Sechsjährige sollten 700 Milligramm, Sieben- bis Neunjährige rund 900 Milligramm und Zehn- bis 12-Jährige 1100 Milligramm am Tag zu sich nehmen. Kalziumreiche Ernährung sowie körperliche Bewegung stärken die Knochen Ihres Kindes. Kalziumhaltige Lebensmittel sind Milch, Käse und Joghurt.



Das neue SelfCookingCenter® whiteefficiency®

Effizienz trifft Genuss

Das neue, patentierte HiDensityControl® sorgt für herausragende Garqualität und -leistung und das bei minimalem Ressourcenverbrauch. Zusätzlich sparen Sie durch kluge Mischbeschickungen erheblich an Zeit. Die Bedienung ist revolutionär einfach. Sie passt sich an und lernt ständig dazu. Das ist whiteefficiency*!

Das patentierte HiDensityControl® –
Garqualität neu erfunden

30% mehr
Kapazität*

20% weniger
Energieverbrauch*

30% schneller*

Besuchen Sie unser RATIONAL GarenLive. Anmeldung unter
www.rational-online.de oder Tel. 08191 327 387.

* im Vergleich zu herkömmlichen Combi-Dämpfern.





BiOfutter fürs
OberstüBchen



BIO FÜR GENIESSER



Augsburger Strasse 74 86899 Landsberg am Lech
Geöffnet: Montag bis Samstag **8.00 - 20.00 Uhr**

TIPP

Fast alle Schulranzen haben getrennt vom Hauptfach noch ein Extrafach in der Ranzenfront. Dort kann man die Trinkflasche deponieren. Den Reißverschluss zieht man dann bis zu der herausragenden Flasche zu. So kann auch einmal etwas danebengehen, ohne dass die Hefte beschmutzt werden.

FUCHSTAL-APOTHEKE



Apotheker Rudolf Eckert

Freybergstraße 4
86925 Fuchstal-Asch
Telefon 08243 2308
Telefax 08243 2573
info@fuchstal-apotheke.de
www.fuchstal-apotheke.de

stück mit Milch oder Kakao, einem Käsebrot oder Müsli gibt genügend Energie für die ersten Schulstunden. Auch in der Pause sollte es einen schmackhaften, aber gesunden Snack geben. Bedenken Sie, dass das Auge mitisst: Je bunter und attraktiver die Speise erscheint, desto lieber essen es die Kleinen. Geben Sie Ihrem Kind das Gemüse und Obst als „Fingerfood“ mit oder bereiten Sie ihm leckere kleine Vollkornhäppchen zu, dann werden auch die gesunden Mahlzeiten gern gegessen. Eine Portion Milch am Tag sollte nicht fehlen. Denn es gilt: Milch drin, gut drauf! Sie ist ein wichtiger Lieferant von Vitaminen, Mineralstoffen und vor allem Kalzium. Damit erhält Ihr Kind einen großen Teil seines Tagesbedarfs an Nährstoffen. Auch sollten Sie dafür sorgen, dass Ihr Kind immer ausreichend Flüssigkeit zu sich nimmt. Das steigert Leistungsfähigkeit und Konzentration. Jedoch sollten es auch die richtigen Getränke sein, denn süßer Sprudel und andere Mixgetränke sind hier nicht gemeint. Im besten Fall geben Sie Ihrem Kind Wasser zu trinken, aber auch Fruchtsaftschorlen oder Teegetränke sind gute Durstlöcher und bei Kindern gern gesehen. Zu empfehlen ist, sich eine Trinkflasche und eine große, gut verschließbare Brotzeitdose anzuschaffen. So kann das Essen sicher transportiert und

im Schulranzen aufbewahrt werden. Außerdem tragen Sie mit dieser Art der Verpackung zum Umweltschutz bei und können eine Menge Müll vermeiden.

Sieht mein Kind wirklich gut?

Die Schule hat gerade begonnen und Sie stellen fest, dass Ihr Kind schon jetzt Probleme hat, den Stoff aufzunehmen und seine Aufgaben zu erledigen. Keine Panik – sehr wahrscheinlich liegt das nicht an den Fähigkeiten Ihres Kindes. Lernschwächen können oftmals mit einem eingeschränkten Sehvermögen zusammenhängen. Kinder mit unkorrigierter Sehschwäche haben Schwierigkeiten, optische Reize richtig zu verarbeiten. Im Kindergarten und in der Schule sind sie klar benachteiligt.

Info

Beinahe 90 Prozent aller Sinneseindrücke erleben wir durch das Sehen. Kinder merken sich das meiste beim Lesen. Das Lesenlernen beginnt allerdings in der Regel zu einem Zeitpunkt, bei dem der Sehapparat des Kindes noch nicht voll ausgebildet ist. Defizite in der Sehentwicklung können deshalb zu massiven Lese-Lern-Problemen führen. Allerdings lassen sich diese Fehlentwicklungen durch gezieltes Training beeinflussen oder sogar beheben. Zur Behandlung dieser Störung wurde eine neue Therapie, die Funktionaloptometrie, entwickelt. Informieren Sie sich einfach bei Ihrem Optiker.

DR. MED. PATRICIA WOLFF-KORMANN Augenärztin

- Kinder-Augenheilkunde
- Kontaktlinsen
- Laseroperationen
- Ästhet. Medizin

Von-Kühlmann-Straße 5 · 86899 Landsberg
Telefon 0 81 91/4 24 24 · Fax: 0 81 91/5 92 28
www.augen-landsberg-wk.de

Schlechte Noten von Kindern sind deshalb nicht immer ein Zeichen von Unwissenheit. Die Fünfen auf dem Zeugnis entstehen



SEHFORM mehr Freude am Sehen

Sehtest vor der Einschulung

Ganzheitliche Augenprüfung für kleine Durchblicker!

Termine auch kurzfristig möglich.

H-v-Herkomerstrasse 23

86899 Landsberg

08191-50553

www.sehform.de

möglicherweise auch dadurch, dass Kinder Zahlen und Buchstaben nicht richtig erkennen und falsch wiedergeben oder verwechseln. Folglich haben sie Schwierigkeiten beim Rechnen und Schreiben und können oft nicht flüssig lesen. Sind die Kinder nicht in der Lage, die Informationen von der Tafel zu lesen, versuchen sie es beim Nachbarn –

wirken so oft undiszipliniert und stören den Unterricht. Zeitprobleme treten auf. Stress und Konzentrationsstörungen, Müdigkeit und Unlust sind die logische Folge unkorrigierter Sehschwächen.

Sehfehler sollten so früh wie möglich erkannt und behandelt werden. Geschieht



Dr. med THOMAS LOWES FA für Allgemeinmedizin

Schwerpunkte: Klass. Homöopathie, Psychosomatik, alternative Heilmethoden (Bemer®/Scenar®), Metabolic Balance®

Möwenweg 7 | 86938 Schondorf | 0819218324
Pasinger Bahnhofplatz 4 | 81241 München
089-898255-10 | dr.thomas@lowes-praxis.de
www.praxis-tlowes.info

Dr. med. Beatrix Braack

Fachärztin für Allgemeinmedizin

- Prävention - Global Diagnostic
- Biologische Krebsmedizin
- Krebsgentherapie - Zelltherapie
- Vitalfeldtherapie
- Zelltraining
- Traditionelle Chinesische Medizin
- Hyperthermie

Am Sulzfeld 8 • 86919 Utting am Ammersee • Tel.: 08806 958818

E-Mail: bbraack@salutogeneticum-muenchen.com

Internet: www.salutogeneticum-muenchen.com



Dr. med. A. Francis

Facharzt für Innere- und Allgemeinmedizin • Sportmedizin

DMP´s Diabetes • Hypertonie • KHK • Asthma bronchiale • COPD

Sprechstunde: Mo., Di., Mi., Do. u. Fr. 8-12 Uhr

Schönerbergweg 6 • 86929 Penzing

Mo., Di. u. Do. 16-18 Uhr

Tel.: 08191 8923 • Fax 08191 989808

Leistungsspektrum unserer Praxis

- Fachärztliche Innere- und Allgemeinmedizin
- Reisemedizin mit allen notwendigen Impfungen
- Sportmedizinische Untersuchungen - Hautkrebscreening
- DMP
- Diverse management Programme der Krankenkassen DMP's (Betreuung von Patienten mit chronischen Krankheiten)

- Vorsorgemedizin
- CheckUp, Jugendvorsorgen (12. bis 14. Lj.)
- Jugendschutzuntersuchung vor Lehrbeginn
- Kinderheilkunde
- Kinderkrankheiten (in jedem Alter), alle Vorsorgeuntersuchungen, sämtliche Kinder-Impfungen

das nicht, kann eine normale Sehentwicklung nicht mehr erfolgen und eine lebenslange Einschränkung des Sehvermögens bleibt.

Außerdem wird dringend angeraten, an den gesetzlich empfohlenen Vorsorgeuntersuchungen teilzunehmen. Drei der zehn Checks widmen sich routinemäßig auch der Überprüfung des Sehsinns. Doch finden diese Untersuchungen in zu großen Abständen statt und bieten keine absolute Sicherheit für das frühzeitige Entdecken von Sehfehlern.

Was sind Anzeichen für Sehprobleme?

- häufiges Augenreiben, Blinzeln oder Stirnrünzeln
- schnelles Ermüden beim Lesen oder Schreiben
- Unlust beim Malen, Schreiben, Lesen oder bei Feinarbeiten
- unsichere Feinmotorik (Tollpatschigkeit)
- langsames, flüchtiges oder fehlerhaftes Lesen
- häufiges Verrutschen in der Zeile
- geringer Augenabstand zu Buch oder Fernseher
- Lichtempfindlichkeit
- häufiges Stolpern oder Balancesstörungen
- unsauberes Schriftbild (Wortabstände, Linienführung)
- ungeschicktes Verhalten beim Ballspielen

Hörprobleme bei Schulkindern

Auch Hörprobleme bei Schüler(inne)n sind häufig die Ursache für Lernschwierigkeiten und Stress. Die Kinder bekommen nicht mit, was gesagt wird, und können nicht entsprechend reagieren. „In diesen Fäl-

len wird für Lehrer(in) und Eltern intensives Zuhören und Beobachten zu der alles entscheidenden Schlüsselqualifikation im Hinblick auf die weitere Förderung des Kindes“, schreibt Dr. Marianne Wiedenmann, Fachbuch-Autorin, Sprachheillehrerin und Sprachheiltherapeutin mit Lehrauftrag der Uni Frankfurt.

Einwandfreies Hören gilt als zentrale Lernvoraussetzung im Schriftspracherwerb und für alle Kulturtechniken. Wer ähnliche Laute beispielsweise bei 13 und 30 oder bei Nagel und Nadel nicht unterscheiden kann, wird falsch rechnen oder im Diktat Fehler machen. Ist das Hörvermögen eingeschränkt, so sind an das jeweilige soziale Umfeld hohe Anforderungen im Umgang mit dem Kind gestellt.

Bei den meisten Kindern mit einer Hörminderung ist die Anpassung eines Hörsystems die beste Lösung. Wichtig ist es, dass Sie frühzeitig reagieren und die Hilfe von Spezialisten suchen – denn je früher Hörprobleme erkannt werden, umso größer ist die Chance, dass sie behoben werden können. Bei fachgerechter Betreuung durch einen HNO-Arzt und den Hörgeräteakustiker ist die Anwendung von Hörsystemen völlig unproblematisch. Die Kleinen reagieren fast immer positiv auf die Hörhilfen, da sie ihnen deutliche Verbesserungen und unmittelbare Hörerlebnisse verschaffen.

Tipps und weiterführende Informationen zum Thema finden Sie zum Beispiel auf der Internetseite der Fördergemeinschaft Gutes Hören (www.fgh-info.de), in der sich Hörgeräteakustiker aus ganz Deutschland engagieren.

Zahnarztbesuch – ein Kinderspiel?

Zahnarztängste werden zu 80 Prozent im Kindesalter verursacht. Vielfach übertragen Eltern ihre negativen Erfahrungen auf die Kinder. Dabei sollten Kinder frühzeitig und richtig auf den Zahnarztbesuch vorbereitet werden. Durch die Zusammenarbeit von Elternhaus, Schule und Zahnarztpraxis kann Kindern die Angst vor der Zahnbehandlung genommen werden.

Wenn Sie die folgenden **Grundregeln zur Vorbereitung eines Zahnarztbesuchs** beachten, wird der Zahnarztbesuch in Zukunft ein Kinderspiel:

- Oft werden den Kindern von ihren Bezugspersonen Geschenke und Belohnungen für einen Zahnarztbesuch versprochen. Damit wird eine „Alltäglichkeit“ zu etwas Besonderem. Kleine Belohnungsgeschenke sollten nur die Behandler(innen) verteilen dürfen.
- Gedankenlos erzählen Familienangehörige in Anwesenheit von Kindern „Katastrophengeschichten“ von vergangen-

nen Zahnarztbesuchen. Dies schürt die lebhafteste Fantasie und Ängste der völlig unbedarften Kinder.

- Aussagen wie „Es tut nicht weh“ oder „Du brauchst keine Angst zu haben“ sollten aus der Kommunikation völlig verschwinden. Kinder denken primär prozesshaft und verstehen keine Negationen. Die Botschaft für sie ist genau das Gegenteil und wird tief im Unterbewusstsein durch Wiederholungen weiter verankert.
- Spielmaterialien (Doktorkoffer, Spiegel, Handschuhe) besorgen und mit Freunden die Behandlungssituation positiv durchspielen.
- Auf den Ressourcen und Fähigkeiten der Kinder aufbauen, zum Beispiel mit motivierenden Gesprächen wie „Weißt du noch, als du dich ganz sicher und stark und mutig gefühlt hast?“.
- Kinder darin bestärken, möglichst allein in das Wartezimmer/Behandlungszimmer zu gehen, denn sie haben ein natürliches Autonomiebestreben (allein machen), das hier genutzt werden kann.



Die Kinderzahnarztpraxis in Landsberg

- Moderne Kinderzahnheilkunde und Prophylaxe in kinderfreundlichem Ambiente
- Strahlungsarme digitale Röntgentechnik
- Behandlung mit Lachgas-Sauerstoffsedierung
- Behandlung in Vollnarkose in Kooperation mit erfahrenem Anästhesistenteam
- Kinderpsychologisch geschultes Personal

Patientenparkplätze im Hof



Cynthia von der Mense

Kinderzahnärztin
 Rotbuchenstrasse 3a
 86899 Landsberg am Lech
 Telefon (08191) 9703670
www.kinderzahnarzt-landsberg.de
praxis@kinderzahnarzt-landsberg.de



Buchtipp: Hildegard Markwart, Zahnärztin und Pädagogin: „Schleckis und Schlampis Abenteuer mit der Zahnfee vom blauen Fluss“. Ein Lern- und Spaßbuch zur Zahngesundheit.

Die LAGZ ist ein Zusammenschluss der zahnärztlichen Körperschaft in Bayern und aller gesetzlichen bayerischen Krankenkassenverbände und sorgt für eine flächendeckende zahnärztliche Gruppenprophylaxe. Ehrenamtliche Helfer besuchen die Schulklassen regelmäßig und klären die Schüler(innen) anhand von Anschauungsmaterial über Gefahren und Vorbeugungsmaßnahmen in der Zahnpflege auf.

Die Organisation hat auch zahlreiche Projekte zum Thema Zahngesundheit ins Leben gerufen, wie zum Beispiel die bayernweite Aktion „Löwenzahn“: Alle Schüler(innen) der Klassen eins bis vier bekommen am Schuljahresanfang einen Elternmotivationsbrief mit zwei „Löwenkarten“. Diese sollen an den halbjährlichen Zahnarztbesuch erinnern und werden dann nach der Untersuchung in der Praxis abgestempelt. Die Kinder sammeln die Karten in einer Sammelbox in ihrem Klassenzimmer und schicken sie am Ende des Schuljahres an die LAGZ zurück.



Die Schule mit den meisten Karten – im Verhältnis zur Schülerzahl – erhält einen Geldpreis. Die Aktion verläuft sehr erfolgreich und sorgt mitunter dafür, dass Kinder sehr gesunde Zähne haben

Bayerische Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit e. V. (LAGZ)

Fallstraße 34, 81369 München

Zahnärztehaus

Tel.: 089/7233981, Fax: 089/7235701

E-Mail: LAGZ-Bayern@t-online.de

Internet: www.LAGZ.de

Was macht ein Kieferorthopäde?

Schiefe Zähne und ein falscher Biss beeinflussen langfristig die Gesundheit Ihres Kindes. Oft resultieren daraus Sprachstörungen, erhöhte Kariesanfälligkeit, Magen-Darm-Erkrankungen und vieles mehr. Der Zahnarzt für Kieferorthopädie ist Spezialist für Zahn- und Kieferfehlstellungen und kann zum Beispiel mit dem Einsatz einer Zahnspange die Stellung von Kiefer und Zähnen korrigieren.

Vorab ist Ihre Beobachtungsgabe gefragt. Folgende Anzeichen für gestörte Mundraum-Funktionen sollten frühzeitig in einer kieferorthopädischen Praxis vorgestellt werden:

- schlaffe Lippen, meist geöffnet, offener Mund beim Essen
- Mundatmung
- Schnarchen, Knirschen und Zähnepressen
- Sprach- und Lautbildungsstörungen
- Lutschen an Daumen, Schnuller, Gegenständen
- Kau-„Faulheit“; dies bemerken Sie, wenn Ihr Kind harte Nahrung verweigert



Julian M. Zimmermann
Zahnarzt

Oststraße 20 · 86935 Rott
fon: 088 69/51 89
fax: 088 69/18 22
mail: doc.juzi@alice.de

Sprechzeiten:
Mo. 9-13, 14.30-20 Uhr
Di. 8-12, 14-17.00 Uhr
Mi. 8-12, 13-16.00 Uhr
Do. 8-12, 14-19.30 Uhr
Fr. 8-13 Uhr

Martina Happerger
Zahnärztin



Marktplatz 2a · 86911 Diessen a. A.
Telefon 08807 8475 · Fax 08807 91074



Dr. Irina Witt-Leimkohl
Zahnärztin

Hauptstraße 16 a · 86923 Finning
Telefon 0 88 06 - 959 707
e-mail: praxis@witt-leimkohl.de

Behandlungszeiten

Mo. / Mi. 07.30 -13.30 Uhr
Di. /Do. 12.30 -19.00 Uhr
Freitag 09.00 -15.00 Uhr
und nach Vereinbarung



Gemeinschaftspraxis für Zahnheilkunde
Dr. Schumann / Dr. Einbeck
& Kollegen

Dr. med. dent. Gero Schumann
Dr. med. dent. Wolfgang Einbeck

Praxis in Utting:
Ölgartenweg 7
86919 Utting am Ammersee
Tel.: 08806 7544
Fax: 08806 2985

Praxis in Windach:
Hechenwanger Straße 2
86949 Windach
Tel.: 08193 9374600
Fax: 08193 9374601

info@ammersee-zahnaerzte.de



photocase.de

Kinderfüße in Schuhen

„Zeigt her eure Füße, zeigt her eure Schuh“ lautet ein bekanntes Kinderlied. Nach diesem Motto haben Wissenschaftler Kinderfüße einmal genauer unter die Lupe genommen und dabei erschreckende Feststellungen gemacht:

- Viele Kinder tragen Schuhe, die ihnen um 10 Millimeter zu klein sind.
- Viele Kinderschuhe sind Mogelpackungen, denn rund 97 Prozent der Schuhe haben eine geringere Innenlänge, als die ausgewiesene Schuhgröße verrät. Abweichungen bis zu 12 Millimeter waren üblich.
- Die Folge der zu kleinen Schuhe sind gesundheitliche Schäden. Die Forscher fanden heraus: Je kürzer die Schuhe sind, desto schiefer sind auch die Großzehen. Rechtzeitig erkannt, kann sich die Schrägstellung mit dem Tragen passender Schuhe jedoch wieder zurückbilden.
- 85 Prozent der Eltern schätzen die Schuhgröße falsch ein und auch die Methoden, um die Passform zu testen, sind nicht praktikabel.
- Auch wenn gleich nach der erkannten Fehlstellung reagiert wird, sind Folgeschäden nicht abschätzbar. Weitere Untersuchungen müssen nun klären, ob und inwiefern sich zu kleine Schuhe auf die Motorik, Knie- und Hüftgelenke sowie auf die Wirbelsäule ausgewirkt haben.

- vorstehende Schneidezähne, Zahnfehlstellungen
- frühzeitiger Verlust von Milchzähnen durch Stürze, Unfälle, Karies

Eine kieferorthopädische Behandlung kann die Ursachen für Zahnfehlstellungen auffangen und beheben. Dabei formt zum Beispiel ein Bionator Kiefer und Gebiss durch Trainieren der Mund- und Gesichtsmuskeln. Fehlender Platz für bleibende Zähne kann so nachentwickelt werden und eine Zahnentfernung ist meist nicht notwendig. Neben der erzielten gesunden Zahnstellung hat die Behandlung positive Auswirkungen auf die Körperhaltung, Spannungskopfschmerzen lösen sich, Mundatmung kann auf Nasenatmung umgestellt werden und Durchblutung und Entwicklung des Nervensystems werden gefördert, was zu einer guten Konzentrationsfähigkeit beiträgt.

Deshalb sollten Sie beim nächsten Schuhkauf besonders gut aufpassen. Es ist empfehlenswert, sich in einem Fachgeschäft beraten zu lassen. Dort kann Ihr Kind den Schuh anprobieren und es wird geprüft, ob



Foto: Gina Sanders

er wirklich passt. Kaufen Sie Schuhe besser am Nachmittag, weil die Füße Ihres Kindes im Tagesverlauf größer werden. Das Material des Schuhs sollte weich, beweglich und atmungsaktiv sein. Die regelmäßige Kontrolle der richtigen Größe ist ein Muss, vor allem bei Schuhen, die Ihr Kind in der Schule trägt und die Sie nicht täglich zu Gesicht bekommen.

Nehmen Sie auch die Füße Ihres Kindes genau unter die Lupe. Viele Kleinkinder haben Knick-Senk-Füße, was allein noch

kein Problem darstellt. Das lässt sich meist einfach beheben, indem Sie Ihr Kind oft barfuß laufen lassen und für viel Bewegung sorgen. Doch wenn man nicht aufpasst, können daraus schnell Plattfüße werden, die sich leider nicht von allein auswachsen. In diesem Fall wird Ihr Kind öfter über Fußschmerzen klagen und die Sohle am Innenrand seiner Schuhe sind schnell deutlich abgelaufen. etzt sollten Sie einen Kinderorthopäden aufsuchen, der mit Einlagen oder anderen Behandlungsmethoden helfen kann.

Info

Passendes Schuhwerk sollte mindestens 10 Millimeter, besser noch 12 bis 17 Millimeter länger sein als die Füße Ihres Kindes. Ausnahmsweise dürfen Sie dabei die Meinung Ihres Kindes nicht zu hoch einschätzen, denn die Studie hat ebenfalls nachgewiesen, dass 60 Prozent der Kinder Schuhe, die knapp passten oder gar ganz zu klein waren, als „passend“ empfunden haben.

Ihre Spezialisten für orthopädische Maßanfertigungen im Landsberger Forum!

ORTHOPÄDIETECHNIK | SANITÄTSHAUS

WIR FERTIGEN IHRE PROTHESEN, ORTHESEN UND EINLAGEN IN EINER WERKSTATT INDIVIDUELL UND NACH HÖCHSTEN QUALITÄTSANFORDERUNGEN. BESUCHEN SIE UNSER SANITÄTSHAUS UND ÜBERZEUGEN SICH VON UNSEREM KÖNNEN!

Ihre Orthopädietechnikermeister
Johannes und Peter Reidl

Prothetik

Patienteninformation

Akutkrankenhaus des
Landkreises Landsberg am Lech

Patient im Mittelpunkt

optimale Versorgung rund um die Uhr

Die Klinik verfügt über folgende Abteilungen:

- Innere Medizin
 - Chirurgie
 - Gynäkologie / Geburtshilfe
 - Anästhesie mit interdisziplinärer Intensivstation
 - Kinder- und Jugendmedizin
 - Tagesklinik für Schmerztherapie
 - Augenheilkunde
 - Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
- zudem
- sechs fachärztlich betreute Dialyseplätze
 - ein Ambulantes OP-Zentrum
 - eine Kooperation mit einem Schlaflabor
 - eine Kooperation mit einer radiologischen Praxis

Bgm.-Dr.-Hartmann-Str. 50
86899 Landsberg am Lech

Tel.: 0 81 91 - 333 - 0
Fax: 0 81 91 - 333 - 1003

info@klinikum-landsberg.de
www.klinikum-landsberg.de

Kinder- und Jugendstation am Klinikum Landsberg jetzt Hauptfachabteilung

Rund um die Uhr bestens versorgt. Dies klingt nach einer Formalität, bringt aber eine qualitative Verbesserung. Zum 1. Juli 2011 wurde die Kinder- und Jugendstation am Klinikum Landsberg von einer Beleg- in eine Hauptfachabteilung umgewandelt. Das bedeutet, dass nun rund um die Uhr Ärzte im Haus anwesend sind, die die Kinder- und Jugendstation betreuen. Zusätzlich stehen die niedergelassenen Fachärzte mit ihrem Fachwissen zur Verfügung.

Ursprünglich war das Klinikum Landsberg eine reine Geburtsklinik, die ausschließlich Geburten ab der 37. Schwangerschaftswoche betreute. Risikoschwangerschaften oder Mehrlingsgeburten mussten an Perinatalzentren, zum Beispiel nach Augsburg, überwiesen werden. Technisch ist man in Landsberg jedoch längst in der Lage, Frühchen ab der 34. Schwangerschaftswoche zu versorgen. Voraussetzung dafür ist jedoch die ständige Anwesenheit eines Arztes in der Klinik. Dies war mit den bisherigen Belegärzten nicht gegeben, denn sie kamen lediglich zur Morgenvisite und standen ansonsten auf Abruf bereit.

Seit Juli 2011 übernehmen Assistenzärzte den so genannten Vordergrunddienst, das heißt sie sind 24 Stunden im Haus erreichbar, nehmen Notfälle an und kümmern sich um kleine Wehwehchen. Den Hintergrunddienst leisten weiterhin die Kinder- und Jugendfachärzte in Landsberg, die im Notfall schnell vor Ort sind und bei schwierigen medizinischen Fragen von den Assistenzärzten konsultiert werden. Auf diese Weise ist eine lückenlose, intensive und fachkompetente Betreuung von Kindern und Jugendlichen garantiert.



Karl Kienle · ärztliche Praxis für Ganzheitsmedizin

Chirotherapie · Homöopathie · Naturheilverfahren

Spezialgebiete: Osteopathie · Applied Kinesiology

Osteopathische Begleitbehandlung zur Kieferorthopädie

Karl Kienle

Spöttingerstr. 2a
86899 Landsberg
Tel 08191 9855882
www.mybiodoc.de
info@mybiodoc.de

Die Gesundheit Ihres Kindes liegt uns am Herzen!

Was tun bei Krankheit oder Unfall?

Wenn Ihr Kind am Morgen krank ist und nicht in die Schule gehen kann, müssen Sie die Schule das wissen lassen. Dazu reicht ein Anruf im Sekretariat vor Unterrichtsbeginn. Die Lehrkraft braucht sich dann über die Abwesenheit des Kindes keine Sorgen mehr machen. Sollte Ihr Kind länger als drei Tage zu Hause bleiben müssen, braucht die Schule schon bald eine schriftliche Entschuldigung. Ein ärztliches Attest ist nur bei

sehr langen Krankheiten nötig oder wenn das Kind Leistungsproben nicht mitschreiben konnte.

Passiert Ihrem Kind während des Unterrichts ein Unfall, sei es beim Toben auf dem Pausenhof oder im Schulsport, so ist für alles gesorgt: Sie als Erziehungsberechtigte werden zu Hause oder in der Arbeit verständigt und ein zuständiger Schularzt steht zur Verfügung.

GESUNDHEITSPRAXIS
für Kinder und Jugendliche



Homöopathie
Yoga
Kranio Sakrale
Therapie
Taiji

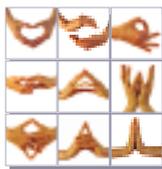
Gesundheitspraxis

Alexej & Friederike von Aigner
Heilpraktiker
Hübschenriederstr. 8a
86911 Diessen

Tel.: 08807-214072
www.yogavonaigner.de

PRAXIS BIRGIT RUBLACK

ganzheitliche Physiotherapie Körper- und Energiearbeit



Birgit Rublack

Abt-Pacher-Str. 6
86934 Reichling
Tel. (0 81 94) 93 17 97

kontakt@praxis-rublack.de
www.praxis-rublack.de

Ein Blick ins Innenleben

Anlaufschwierigkeiten?

Viele Kinder haben zu Beginn ihrer Schullaufbahn Schwierigkeiten, sich in der neuen Situation zurechtzufinden, sich der Umgebung anzupassen und das Lernpensum zu bewältigen. Lassen Sie sich auf solche Problemsituationen ohne Ängste ein. Jedes Kind hat beim Lernen und beim Zurechtfinden mit den neuen Anforderungen des Schulalltags seinen eigenen Rhythmus. Die meisten anfänglichen Probleme lösen sich im Laufe der Zeit von selbst. Bei

manchen Kindern geht das vielleicht langsam und kostet viel Kraft, wenn jedoch die notwendige Ruhe und die Akzeptanz für Ihr Kind mit all seinen individuellen Schwächen vorhanden ist, dann wird sich Ihr Kind langsam, aber sicher in seinen Problembereichen verbessern. Wenn Sie bemerken, dass Ihr Kind trotz längerer Anstrengung und Bemühung nicht mehr aus seinen Problemen herausfindet oder gar Schulängste entwickelt, sollten Sie sich Hilfe suchen. Es gibt ein vielfältiges Angebot an ärztlicher, therapeutischer und psychologischer Unterstützung, das Sie in solchen Situationen in Anspruch nehmen können. Scheuen Sie sich nicht davor – weit mehr Kinder, als Sie denken, sind betroffen.



Lernprobleme beleuchten
Lösungen entdecken
seine eigenen Stärken
erkennen und nutzen
mit InspyYration

Yvonne Swierczek
Lern-, Klang- und Psychotherapie
Praxis für InspyYration & holistische
Psychotherapie n.d. Heilpraktikergesetz
Tel.: 08 191 / 21 748
Schleifweg 64, 86899 Landsberg
www.inspyyration.de - praxis@inspyyration.de



**Systemisches Elterncoaching –
Wege aus der elterlichen
Hilflosigkeit**

Birgit Tartler & Niklas Tartler

Einzel-, Paar- und Familientherapie

Hauptstraße 13 * 86923 Finning
Tel 08806 / 923 279

www.paartherapie-ammersee-landsberg.de



Herbert Oswald

Dipl. Sozialpädagoge, Ethiker M.A.
Mediator (BAFM)

Büro für Konfliktmanagement und Mediation

Begleitung bei Konflikten

- 🕒 in Familie und Partnerschaft
- 🕒 im Beruf

86859 Igling Blumenstr. 20 • Tel.: 08248/968527
www.oswald-mediation.de

Kinder brauchen Zuspruch und Anerkennung

Wir sind Ansprechpartner für Eltern, Kinder und Jugendliche in schwierigen Situationen und bieten umfassende Diagnostik bei Entwicklungsstörungen, Ängsten, Schulproblemen, ADS, Mobbing, Lebenskrisen und zahlreichen anderen seelischen Belastungen an. Wir führen Einzel- und Gruppentherapien durch, Beratung und bei Bedarf auch medikamentöse Behandlung.

Unser Team bietet Ihnen ärztliche, psychotherapeutische und pädagogische Hilfen aus einer Hand.

Telefonische Anmeldung: Montag bis Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr
Termine nach Vereinbarung.

Diane Maria Große

Fachärztin für Kinder- und
Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Praxis Große
Bahnhofsplatz 1
86899 Landsberg a. Lech
Telefon 08191 - 915 05 71



Lernprobleme – kein Grund zur Panik

Ganz natürlich haben die meisten Kinder – bezogen auf die Unterrichtsfächer – bestimmte Vorlieben und Abneigungen: Das eine Kind löst in Kürze die kniffligsten Rechenaufgaben, tut sich aber beim Lesen sehr schwer. Ein anderes ist sehr

musikalisch und hat aber Angst vor Diktaten. Wieder ein anderes Kind schreibt mit Freude lange Aufsätze und verzweifelt aber bei Geometrieaufgaben. Jedes Kind hat seine Schwächen und Stärken, dessen muss man sich bewusst sein. Aber bevor die Schwierigkeiten zu groß werden und die Lücken im Wissen nicht mehr zu schließen sind, sollten Sie eingreifen. Gezieltes

ZEITRAUM

Stress? Wut? Überforderung? Keine Zeit? Angst? Probleme? **Stress?** Wut? Überforderung? Keine Zeit? Angst? Probleme? **Stress?**
Wut? Überforderung? Keine Zeit? Angst? Probleme? **Stress?** Wut? Überforderung? Keine Zeit? Angst? Probleme? **Wut?**
Überforderung? Keine Zeit? Angst? Probleme? **Überforderung?** Keine Zeit? Angst? Probleme? **Stress?**
Wut? Überforderung? Keine Zeit? **Angst?** Probleme? **Angst?** Keine Zeit? **Probleme?**
Stress? Wut? Überforderung? Keine Zeit? **Keine Zeit?** Angst? Probleme?

<p>PRAXIS FÜR: FAMILIENBERATUNG THERAPIE SEMINARE SELBSTBEHAUPTUNGSKURSE SOZIALES KOMPETENZTRAINING MEDIATION</p>	<p>ZEITRAUM ANNETTE UNGEHEUER-JUNG Psychotherapie (eHPG) Hofstattstrasse 8 86919 Utting am Ammersee T 08806 - 95 88 367 Mobil 0160 - 97 087 100 annette.ungeheuer@gmx.de www.zeitraum-ungeheuer.de</p>
--	--

Heilpraxis für Eltern und Kind

mit ganzheitlichem Behandlungskonzept

Feuerhausstr. 5a
82269 Geltendorf
Telefon: 0174-9241626
Email: mail@anita-scholz.de
WEB: <http://anita-scholz.de>

Kolping

- Nachhilfe für alle Klassen und Fächer
- kompetente Hilfe bei LRS/ADHS
- Lernförderung
- Hausaufgabenbetreuung

Bildungszentrum Landsberg
Adolph-Kolping-Str. 130 c • 86899 Landsberg am Lech
Tel.: 08191 94640 • Email: bildungszentrum@kolping-landsberg.de
www.kolping-landsberg.de

Bach-Blüten

**Beratung
für
Eltern und Kinder**

Natur & Körper

Heidrun Ruff

Weilheimer Str. 10
86946 Pflugdorf
Tel.: 08194 999045
heidrun@natur-und-koerper.de
www.natur-und-koerper.de

Üben und individuelle Förderung können dabei schnell eine Wirkung zeigen. Achten Sie auch auf Angebote verschiedener Nachhilfestudios und Lerninstitute, die Sie sicher in Ihrer Umgebung finden. Handeln Sie jedoch nicht zu vorschnell, sondern versuchen Sie den Problemen zunächst einmal auf den Grund zu gehen. Woher stammen die Schwierigkeiten beim Kind? Gespräche mit dem Kind oder der Lehrerin/dem Lehrer können sehr hilfreich sein.

Vermuten Sie bei Ihrem Kind eine Lernschwäche wie z. B. die LRS (Lese-Recht-schreib-Schwäche), sollten Sie das Gespräch mit der Schulpsychologin/dem Schulpsychologen suchen. Er kann die Situation beurteilen und Therapiemaßnahmen vorschlagen. Auch mit einer Lernschwäche kann Ihr Kind das Schulleben gut meistern, denn die Kinder verfügen über die gleiche Intelligenz wie Gleichaltrige und haben nur eine andere Art zu lernen.

HOMÖOPATHIE FÜR KINDER

Jeder, der mit Kindern lebt, weiß um die oft schwierigen (Entwicklungs-)Phasen, die Kinder durchlaufen. Angefangen mit Koliken, Zahnung, Schlafstörungen im Säuglingsalter, später fieberhafte Infekte, Kinderkrankheiten, Unverträglichkeiten, aber auch Ängste bis hin zu fehlender Konzentration in der Schule.

Der **Schuleintritt** stellt eine dieser sensiblen Phasen dar und viele neue Herausforderungen sind zu bewältigen. Als Eltern tun wir alles, um in „Krisenzeiten“ bestmögliche Unterstützung zu geben, kommen aber manchmal an persönliche Grenzen.

In diesen Zeiten ist die **Klassische Homöopathie** ein echter Segen, weil sie nicht nur Schmerzen und Krankheiten lindert, sondern auch in den Tiefen der menschlichen Seele wirkt. Als prozessbegleitende Therapie versteht sich Homöopathie im Ausgleich und im Bewusstwerden komplexer Zusammenhänge und bringt ins Fließen, was vorher eingerastet war.

Amalin M. Vogl arbeitet mit diesem Ansatz seit gut 10 Jahren als **Heilpraktikerin und Homöopathin** am Ammersee. Selbst Mutter von vier Kindern liegt ihr besonders am Herzen, Eltern und Kinder so zu begleiten, dass Stärken und Individualität hervorgehoben, Ängste überwunden und Schwächen integriert werden können.

Nur wenn ein Kind sich verstanden und angenommen fühlt, kann es sich zu einem **gesunden Menschen in Körper, Geist und Seele** entwickeln. (A.M. Vogl)



- Kinderosteopathie
- Lernprobleme
- Kieferorthopädie
- ADHS

Gabriele Nistler D.O.® M.R.O. ©
Heilpraktikerin

weitere Infos unter:
www.naturheilkunde-nistler.de

Katharinenstraße 66 Tel.: 08191 944996
86899 Landsberg Fax 08191 944997



Praxis für klassische Homöopathie
Kinder, Jugendliche
Frauenheilkunde

Amalin Monika Vogl
Heilpraktikerin & Homöopathin

86949 Hechenwang An den Eichen 7 Tel. 08806 – 92 38 63

Wir helfen gerne!

Birgit Schestak
Heilpraktikerin
klassische Homöopathie



- akute und chronische Erkrankungen
- Verhaltensauffälligkeiten
- Entwicklungsschwierigkeiten

Schulgasse 290 ½ · 86899 Landsberg · Tel. 08191 9476466



**Naturheilpraxis
Sabine Mattner**

Kinderheilpraktikerin • Heilpraktikerin

- ✦ Behebung von Lernblockaden ✦ ADS & ADHS
- ✦ Lerntraining ✦ Kinderheilkunde
- ✦ Kinesiologie

Adlerstraße 7 86899 Landsberg Tel.: 08191 / 915 78 55
praxis.mattner@gmx.de www.naturheilpraxis-mattner.de



DAMIT LERNEN WIEDER SPASS MACHT

**Hilfe bei Lernschwierigkeiten, Nachhilfe,
Kinesiologie und Montessori-Pädagogik**

Gabriele Lange
Lerntherapeutin

Lachen-Prielwiese 7
86911 Dießen

Telefon 08807 5185
Mobil 0173 9273301

www.lernspass-diessen.de
info@lernspass-diessen.de

HEIKE NILL – OPTOMETRIE

Staatlich geprüfte Augenoptikerin – und Funktional-Optometristin

Lernschwierigkeiten

- Lese- und Rechtschreibprobleme
- Umsetzung und Speicherung von Lerninhalten

- Visualtraining (Körperbalance – räumliche Orientierung)
- Trainingsmethoden zur besseren Konzentration

Kapellenweg 14 · 82211 Breitbrunn am Ammersee · Telefon 08152 – 30 43 900
Fax: – 30 44 897 · e-mail: optometrie@heike-nill.de · www.heike-nill.de



www.total-lokal.de

Fürs Leben lernen

mediaprint
infoverlag gmbh

Nachhilfestudios

Jedes Kind hat seine Begabungen auf unterschiedlichen Gebieten. Wenn es allerdings langfristig Probleme in einem oder mehreren Fächern gibt, lohnt es sich oft, ein Nachhilfestudio zu besuchen. Hier lernen die Schüler in Kleingruppen mit bis zu fünf anderen Kindern. Dieses Konzept hat sich als besonders wirkungsvoll erwiesen und ist nicht mit dem schulischen Frontalunterricht zu vergleichen. Die Kinder motivieren sich gegenseitig und fühlen, dass sie mit ihren Schulproblemen nicht alleine sind. Die Lehrkräfte der Lernstudios sind fachlich sehr qualifiziert und können auf jeden Schüler einzeln eingehen. Denn jedes Kind ist anders, daher haben schlechte Noten auch ganz unterschiedliche Ursachen. Die Nachhilfelehrer arbeiten zusammen mit Ihrem Kind ganz gezielt gegen das jeweilige Problem an. Die Erfolgsquote dieser Lernstudios ist sehr hoch und zeigt, dass dieses Konzept funktioniert. Mehrere Studien haben nachgewiesen, dass sich durch die individuelle Förderung nicht nur die Noten verbessern,

sondern auch das Selbstbewusstsein der Kinder wieder steigt und sie mehr Spaß am Lernen entwickeln. So ebnet die Arbeit in den Lernstudios auch längerfristig den Weg zum Schulerfolg. In Landsberg am Lech steht Ihnen in solchen Situationen beispielsweise das Nachhilfeinstitut Abacus zur Verfügung.

Ergotherapie als klassische Therapiemaßnahme

Der Begriff Ergotherapie kommt ursprünglich aus dem Griechischen und bedeutet soviel wie: Gesundheit durch Handeln und Arbeiten. Ergotherapeutische Maßnahmen sollen demnach die Beweglichkeit und Selbstständigkeit der Patienten wiederherstellen und aufbauen. Ergotherapie verfolgt jedoch einen ganzheitlichen Ansatz. So sollen nicht nur Bewegungsabläufe des Körpers geschult, sondern auch das ganze menschliche System mit einbezogen werden. Bei dieser Therapiemaßnahme geht es also um Bewegung, Wahrnehmung, Aufmerksamkeit und ein harmonisches Zusammenwirken dieser einzelnen Faktoren.

Willy Ender
Ergotherapie

Hauptstraße 10a
 86925 Fuchstal-Leeder
 08243 9936878
ergoender@gmx.de

heilende Maßnahmen

Selbstständigkeit

Lebensaktivität

Sinneswahrnehmung

kognitive Fähigkeiten

Rehabilitation

Psyche

Motorik

auf medizinischen und sozialwissenschaftlichen Grundlagen



PRAXIS FÜR
PHYSIOTHERAPIE
 Andreas Linhart

Das Team der Physiotherapie Linhart bietet Ihnen ein umfangreiches Angebot an kassenärztlichen und privaten Leistungen. Nähere Informationen zu den einzelnen Therapieformen erhalten Sie in unserer Praxis.

- Kinder-Bobath-Therapie
- Rückenschule f. Kinder
- Cranio Sacrale Therapie

- Krankengymnastik
- manuelle Therapie
- Massagen & Fango

Roseweg 2a • 86938 • Schondorf/Ammersee
 Tel. 08192-74 29
www.physiotherapie-linhart.de

Ergotherapie
 Hermann Sießmeir 
 von Anfang an ein guter Start
 Lern- und Motivations-
 pädagogik
 Gabriele Sießmeir 
 Blumenweg 5, 86916 Kaufering, Tel.: 08191-657 1886

Praxis für Ergotherapie
 Hubert Lang & Robert Hilgart GbR
 Staatl. anerk. Ergotherapeuten
 Augsburgstrasse 54 Tel.: **08191/32225**
 86899 Landsberg a. Lech Fax: **08191/969375**
 Termin nach Vereinbarung

Die Ergotherapie gliedert sich in fünf verschiedene Einsatzbereiche, wobei Kindertherapien in den Einsatzbereich Pädiatrie fallen. Durch die verschiedenen Einsatzbereiche kann eine optimale Behandlung speziell auf die Bedürfnisse des jeweiligen Patienten angepasst, gewährleistet werden. Innerhalb der Behandlung können Trainings in den verschiedensten Bereichen im Vordergrund stehen. So werden Bewegungsabläufe trainiert und ebensoviel Wert wird auf ein Training von Alltagssituationen gelegt. Außerdem finden oftmals Beratungsgespräche mit Angehörigen von Patienten statt.

Einsatzbereich Pädiatrie

Die Pädiatrie beschäftigt sich vorwiegend mit der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und deren alterstypischen Erkrankungen. Hierbei ist der besondere Anspruch an die Therapeuten, die Therapiemaßnahmen möglichst kindgerecht und abwechslungsreich zu gestalten, damit die Motivation der Kinder gefördert wird. Der Therapieerfolg und vor allem die Schnelligkeit in Bezug auf die Erreichung der Therapieziele hängt maßgeblich vom Spaßfaktor der Maßnahmen ab. Deshalb werden oft Bewegungs-, Lehr- und



Ergo - Praxis
 Therapie -

Melanie Schmidt

- Spaß am Schreiben und Lernen
- Konzentriert gehts wie geschmiert
- gemeinsam sind wir achtsam

*Fit
4
shool*

Fritz-Winter-Straße 17 • 86911 Dießen am Ammersee
 Tel.: 08807 2142706 • www.ergotherapie-diessen.de



**PRAXIS FÜR
Logopädie**
Karolin Waibl

- Therapie von Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen
- Elterntraining • Stimmseminare

Alois-Reiner-Str. 2 · 86807 Buchloe · Tel. 0 82 41 · 96 03 42
E-Mail logo@praxis-waibl.de · Web www.praxis-waibl.de

Rollenspiele angeboten. Auch Bastelarbeiten wie Töpfern oder das Arbeiten mit Holz fördern die Beweglich- und Geschicklichkeit der kleinen Patienten. Da diese meist noch sehr klein sind, wird während der Therapie viel Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern gelegt.

Logopädische Behandlungsmöglichkeiten bei Kindern

Grundsätzlich werden Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren mit Sprachentwicklungsrückständen von Logopäden behandelt. Der



Praxis für Logopädie

Susanne Lehmann

Logopädin & Pädagogin

Therapie von Sprech-, Sprach-, Stimm- und Schluckstörungen

Kalkofenstraße 16b · 86932 Pürgen-Lengenfeld
Telefon 08196 934884 · Fax 08191 944689
susanne@lehmann-logopaedie.de

Begriff Logopädie kommt ursprünglich aus dem Griechischen und bedeutet „Spracherziehung“. Heute bezeichnet die Logopädie eine medizinisch-therapeutische Fachdisziplin, die sich um Menschen die durch Sprach-, Schluck-, Stimm-, Sprech- oder Hörbeeinträchtigung in der zwischenmenschlichen Kommunikation eingeschränkt sind, kümmert.

Therapiert werden bei Kindern folgende Fachbereiche:

- Artikulationsstörungen wie „Lispeln“
- Schluckstörungen

Logopädische Praxis Britta von Nordheim

Behandlung von Sprech-, Sprach-, Stimm- und Schluckstörungen
Marktplatz 2, 86911 Dießen, Tel.: 08807 / 949828, britta-von-nordheim.de

PRAXENGEMEINSCHAFT FÜR

**STIMM-, SPRECH-, SPRACH-
UND SCHLUCKTHERAPIE**
alle Kassen und privat

SONJA BERTHEL Telefon 08191-98 55 30

REGINE LIPPS Telefon 08191-33 39 62

Albert-Einstein-Straße 4 • 86899 Landsberg

Die logopädische Praxis

Ariane Zierer
Elisabeth Landmann

Therapie von
Sprach-, Stimm- und Sprechstörungen

Spöttinger Str. 2a · 86899 Landsberg am Lech
Telefon 08191 972320

info@die-logopaedische-praxis-landsberg.de
www.die-logopaedische-praxis-landsberg.de

KundaliniYoga

- Atem
- Bewegung
- Entspannung
- Meditation



Maria
Rubensdörffer
Ärztl. geprüfte
Yogalehrerin

Wengen 17 · 86911 Diessen
Tel.: 08807 / 949 93 81 · mariaru@t-online.de



- ADS / ADHS-Therapie
- Allergietherapie
- Bioresonanztherapie
- Komplexhomöopathie
- Darmsanierung

Sankt-Ulrich-Straße 9A • 86919 Utting
Tel. 08806 / 957411 • naturheilkunde-mit-herz.com

- Verzögerungen bzw. Störungen der Sprachentwicklung
- Stottern
- Stimmstörungen

Logopäden legen bei der Therapie Ihres Kindes viel Wert auf spielerische Übungen. So kann zum Beispiel die Gummibärchenwäsche eine Übung sein. Hierbei wird ein Gummibärchen auf einen Zahnstocher aufgespießt. Das Gummibärchen wird nun so vor das Gesicht Ihres Kindes gehalten, dass es gerade mit spitzer, langer Zunge noch erreichbar ist. Nun

geht es an das Waschen. Das Gummibärchen wird mit der Zunge am Bauch, den Ohren, den Armen, den Beinen und dem Rücken gewaschen. Wenn das Gummibärchen sauber ist, darf es vernascht werden. So lernt Ihr Kind beispielsweise die präzise Koordination der Zunge. Solche und weitere Übungen werden innerhalb einer Therapiesitzung durchgeführt. Dabei achten die Logopäden vor allem auf eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern. Selbstverständlich gibt es auch viele Übungen, die Sie dann zuhause mit Ihrem Kind trainieren können.

YOGA
KINDER JUGENDLICHE FAMILIEN

MELANIE JOHN
DIPL. PÄDAGOGIN/YOGALEHRERIN (I. A.)
LANDSBERGER STR. 14, 86946 ISSING
☎ 08194-932385
🌐 WWW.MELANIEJOHN.DE

PHYSIO-THERAPEUTISCHE PRAXIS

MEIKE TROSSMANN

NEBEN UNSEREM UMFASSENDEN THERAPIE-SPEKTRUM; KURSEN; WORKSHOPS UND EINEM SCHÖNEN FITNESS BIETEN WIR **SPEZIELL FÜR KINDER UND HERANWACHSENDE:**

- RÜCKENSCHULE
- KURS ERGONOMIE AM SCHUL- UND SCHREIBTISCH
- KRANKEN-GYMNASTIK AUF NEURO-PHYSIOLOGISCHER GRUNDLAGE
- KRANKEN-GYMN. BEI ENTWICKLUNGSVERZÖGERUNG UND MOTORISCHEN DEFIZITEN

Weilheimer Strasse 9 D-86935 Rott / Lech **08869 - 1456**



**Praxis für
Physiotherapie
Säuglinge,
Kinder u. Erw.**

- Krankengymnastik in allen medizinischen Bereichen
- Rückenschule für Kinder
- Eingang ebenerdig + Parkplätze

Stefanie Borkeloh
Robert-Bosch-Straße 6 • 86899 Landsberg am Lech
Telefon: 08191 42430 • Termine nach Vereinbarung



Storhas GbR

PRAXIS FÜR PHYSIKALISCHE THERAPIE
www.physio-storhas.de

**Physiotherapie
Sensomotorik
Cranio Sacrale Behandlung**

Unteriglinger Str. 79 • 86859 Iglting • Tel.: 08248 1702

Physiotherapie

Der Begriff Physiotherapie kommt ursprünglich aus dem Griechischen, wobei physis „Natur“ und therapeia „die Pflege der Kranken“ bedeutet. Physiotherapie bezeichnet eine Form der äußerlichen Anwendung von Heilmitteln, wodurch die Bewegungs- und Funktionsfähigkeit des Körpers verbessert, geheilt oder erhalten werden kann. Speziell bei der Arbeit mit

Kindern werden an die Physiotherapeuten besondere Anforderungen gestellt. Kindertherapeuten nehmen die „kleinen Menschen“ an die Hand und fördern sie in ihrer körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklung. Ob es sich nun um ein gebrochenes Bein handelt oder eine längerfristige Therapie beispielsweise bei Überaktivität notwendig ist, Kindertherapeuten gehen speziell auf die Ansprüche und Wünsche der kleinen Patienten ein.



Thinstock_ManiliForastieri



Was neben der Schule wichtig ist

Der freie Nachmittag

Nachdem sich Ihr Kind einige Zeit konzentriert an die Hausaufgaben gemacht hat und diese dann beendet sind, wird es nicht nur froh über seine Leistung sein, sondern auch begeistert über die Aussicht, jetzt endlich seinen **Neigungen nachgehen** zu können.

Deshalb sollten Eltern dafür Sorge tragen, dass sich vor allem die Grundschüler(innen) **am Nachmittag nicht zu viel zumuten**. Verplanen Sie das Kind nicht mit verschiedensten Aktivitäten und Terminen. Hat sich ein Kind nicht nach Schule und Hausaufgaben einen freien Nachmittag mit den Nachbarkindern vor dem Haus verdient? Jetzt kann es sorglos spielen und sich austoben, weil

es sich keine Gedanken um Pflichten und Termine machen muss.

Ist nämlich die ganze Woche verplant, stellt sich die Frage, ob Ihr Kind nicht eventuell überfordert wird und sich noch genug auf die schulischen Anforderungen konzentrieren kann. Seien Sie sich bewusst, dass vor allem die erste Klasse einen enormen Wandel für Kind und Familie darstellt. Die neuen Aufgaben sind zwar gut zu schaffen, doch sollte sich Ihr Kind darauf konzentrieren können.

Um sich am Nachmittag entspannen zu können, sollten Sie wenig andere Förderbereiche während der ersten Klasse ausbauen, dies bedeutet, dass Sie für Ihr Kind höchstens eine zusätzliche regelmäßige Aktivität pro Woche einplanen. Davon ausgenom-

men sind Abmachungen unter Freunden und Schulkameraden zum gemeinsamen Spiel. Unterstützen Sie das kindliche Spiel, es ist sehr wichtig, um angestaute Wut, Aggressionen, Enttäuschungen oder Druck abzubauen. Das Spiel hat sozusagen eine reinigende Wirkung auf den emotionalen Zustand Ihres Kindes.

Vermeiden Sie auch, dass Ihr Kind gleich nach den Hausaufgaben vor dem Fernseher oder Computer sitzt. Schließlich kommt es

ja gerade aus einer „Sitzung“ mit den Schulaufgaben und sollte sich statt anspannender Fernsehstunden eher frische Luft und Zeit zum Austoben gönnen.

Hier spielt die Musik

Musikerziehung fördert die Entwicklung des Kindes vielseitig und nachhaltig. Sie kann einen Zuwachs an Kreativität, Konzentrationsvermögen, sozialen Fähigkeiten

Carl Orff Museum



Ein Ort für die ganze Familie:

- 🎵 Filme und Bildtafeln zum Anschauen
- 🎵 Musikaufnahmen zum Zuhören
- 🎵 Schulwerk-Instrumente zum Selberspielen



Geöffnet samstags, sonntags, feiertags
14.00 bis 17.00 Uhr

Gruppen- und Klassenführungen
auch werktags nach Vereinbarung

Telefon 08807 91981

Hofmark 3 • 86911 Dießen a. A.
info@orff-museum.de

Trommeln – Blockflöte
– Rhythmusspiele
– kl. Orff Orchester

Unterricht, Seminare,
Projekte für Kinder
und Erwachsene

Stephanie Nassall
vivadanza_nassall
@yahoo.de
Tel: 08196-1333
Pipinstr. 20
86932 Pürgen



Fotolia_Harald07



Fotolia_Junamarina

und an Koordinationsfähigkeit erbringen. Im Vordergrund der Musikerziehung steht die Freude des Kindes am Musizieren. Oftmals wird bereits für Kinder im Kindergartenalter in Musikschulen eine musikalische Früherziehung angeboten. Zeitgemäße pädagogische Konzepte sorgen dafür, dass das Kind auf spielerische Art und Weise an die Musik herangeführt wird.

Nach der musikalischen Früherziehung im Vorschulalter besteht die Möglichkeit, ein

Musikinstrument zu erlernen. Die Beratung im Fachhandel hilft, ein passendes Instrument zu finden. Die Neigungen und Wünsche des Kindes sollten dabei berücksichtigt werden. Eine große Motivation erwächst aus der Möglichkeit, in Ensembles und Orchestern gemeinsam mit gleichaltrigen Kindern zu musizieren. Wenn Kinder frühzeitig für Musik interessiert werden, kann ihnen das Musizieren in der Jugend und im späteren Leben Bereicherung sein.

Tipp

Das Kaiserin Elisabeth Museum zeigt 2012 eine Sonderausstellung zum 175. Geburtstag von Sisi. Sie war ein Sonntagskind und wurde am Heiligen Abend, dem 24.12.1837 in München geboren. In ihrer Kindheit war sie im Sommer mit der ganzen Familie und vielen Tieren in Schloss Possenhofen und erlebte dort freie und unbeschwerte Tage.

Die Sonderausstellung zeigt Spannendes aus dem Leben von Sisi am Starnberger See.

Das Schloss Possenhofen ist nur 10 Minuten weit weg vom Museum am See und dann führt der „Elisabeth Weg“ Euch in ca. 30 Minuten zu Fuß zur legendären Roseninsel, wo sich Sisi mit König Ludwig II. traf. Das ist ein wunderbarer Tagesausflug, den man nie wieder vergisst.

Kaiserin
Elisabeth
Museum

Ein Juwel
im historischen
Bahnhof Possenhofen
an der S6
(München – Tutzing)
Mai bis Mitte Oktober
Freitag, Samstag, Sonntag
und an Feiertagen
12.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Für Gruppen ganzjährig
nach Vereinbarung:
Telefon 08157 92 59 32



Gemeinde Pöcking

www.kaiserin-elisabeth-museum-ev.de

Sport – Bewegung ist alles

Die heutige Lebenswelt verleitet gern zu Bequemlichkeit: Kurze Strecken fährt man mit Bus oder Auto, man nimmt lieber die Rolltreppe und man greift eher zum Telefon als mal schnell zum Nachbar rüber zu gehen. Auch für Ihr Kind besteht die Gefahr des Bewegungsmangels: In der Schule verbringt es einen Großteil des Vormittags im Sitzen und auch in der freien Zeit verlocken Computer und Fernseher zu bewegungsarmer Beschäftigung. Deshalb müssen Sie dafür sorgen, dass Ihr Kind seinem natürlichen Bewegungsdrang und seinem Spielbedürfnis nachgeht. Denn Bewegung und Sport fördern nicht nur die körperliche Entwicklung Ihres Kindes, sondern auch die geistige Leistungsfähigkeit und vor allem das soziale Verhalten. Viele Vereine und Sportschulen bieten für Kinder und Jugendliche ein breites Spektrum an Sportarten an: Fußball, Handball, Taekwondo, Judo, Eishockey, Tanz, Gymnastik und vieles mehr. Lassen Sie Ihr Kind etwas ausprobieren und finden Sie heraus, was ihm am meisten Spaß macht. Denn Spaß ist der größte Motivationsfaktor und die Grundlage dafür, dass das Hobby längerfristig ausgeübt wird.



- Handpuppen auch aus deutschen Werkstätten
- Bitte Prospekt anfordern

Frank-Michael Schröter · Wiesbachweg 20
86925 Fuchstal/Landsberg · Tel./Fax 08243 - 3599

Kinder und Haustiere

Es gibt wohl kein Kind, das nicht von einem eigenen Haustier träumt, sei es ein Hund, eine Katze oder ein Kaninchen. Sicherlich haben Sie selbst schon einige Diskussionen zu diesem Thema mit Ihrem Kind geführt. Tatsächlich ist die Entscheidung für oder gegen ein Haustier nicht einfach. Während Ihr Kind voller Begeisterung für die Idee ist, stellen sich bei näherer Betrachtung aus Elternsicht **zahlreiche Fragen**: Welches Haustier ist geeignet? Wer kümmert sich um die Pflege des Haustieres? Was machen wir mit dem Haustier während der Urlaubszeit? Trotz all dieser berechtigten Fragen ist es unbestritten, dass Haustiere einen **positiven Einfluss** auf Kinder haben. Kinder lernen, Verantwortung zu übernehmen.

TIPP

Lassen Sie Ihr Kind oft mit dem Fahrrad fahren. Die Bewegung an der frischen Luft tut gut und schult zusätzlich Gleichgewichtssinn und Koordination. Zugleich bekommt Ihr Kind zum ersten Mal das Gefühl von Mobilität.

Ponyreitschule und Islandpferdereitschule Therapiehof Lillemor



- Spiel- und heilpädagogisches Reiten und Voltigieren für Kinder ab 3 Jahre
- Reitkurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Geburtstagsfeiern
- Ferienprogramm und erlebnispädagogische Angebote
- Reiterferien

Ilona Foris · Dipl. Sozialpädagogin (FH), Dipl. Reitpädagogin (SG-TR)
Bahnhofstraße 45 · 86944 Unterdießen · Tel.: 08243/960243
E-Mail: info@reitschule-lillemor.de · www.reitschule-lillemor.de

Das Selbstwertgefühl wird gestärkt, Ihr Kind wird ruhiger und ausgeglichener. Da Kinder in dem Haustier in erster Linie einen Freund und Spielkameraden sehen, sind sie bereit, kleinere Aufgaben zu übernehmen, die bei der Pflege und Betreuung des Haustiers anfallen.

Dabei müssen Sie sich allerdings immer bewusst sein, dass bei allen guten Vorsätzen ein Großteil der Tierpflege von Ihnen übernommen werden muss. Frühestens ab acht Jahren sind Kinder in der Lage, sich selbstständig (aber immer noch unter Anleitung) um kleinere Haustiere wie Kaninchen oder Meerschweinchen zu kümmern. Für Hund oder Katze kann ein Kind frühestens mit zwölf Jahren sorgen. Die Verantwortung für das Tier bleibt letztendlich immer bei den Eltern.



Fotolia_Kathrin39

REITFERIEN FÜR KINDER

PONYHOF PFLAUMDORF

Großer Parkplatz
und Biergarten,
Spielplatz,
Klettergerüst
und Autorennbahn.



Inh. Hans-Peter Schattmann

*Reiten
in freier Natur
auf Wald und
Wiesenwegen*

bei St. Ottilien - Türkenfeld

Ganzjährig geöffnet!

Telefon: 08193/1070

Jetzt auch mit Reithalle und gemütlichem Reiterstüberl!

www.ponyhof-pflaumdorf.com

Öffnungszeiten während der Schulferien: täglich von 10.00–18.00 Uhr

Der Computer – sinnvolle Freizeitgestaltung?

„Mein Kind lässt sich gar nicht mehr vom Computer weglocken!“ jammert die Mutter, die schon beinahe ratlos ist aufgrund des überhöhten Medienkonsums ihres Kindes. Ein Problem, das sicherlich vielen Eltern immer häufiger begegnet. Doch warum verteufeln Sie die Tatsache, dass sich Ihr Kind mit dem wichtigen Medium Computer auseinandersetzt? Können Sie als Eltern nicht sogar einen Nutzen für Ihr Kind daraus ziehen?

Inzwischen wurden sehr viele kindgerechte Lernspiele entwickelt, die gezielt schulische Inhalte fördern und vertiefen. Dabei kann Ihr Kind mit Spaß und vor allem viel Motivation das Gelernte auf spielerische Weise wiederholen und anwenden. Ganz nebenbei wird es in vielen anderen Kompetenzen geschult, wie zum Beispiel dem Lesen, dem Schreiben und dem professionellen Umgang mit dem Computer. Sie werden merken, dass Ihr Kind sich sehr engagiert und begeistert mit solchen Aufgaben befasst.

Auch im Unterricht wurden diese Methoden schon erprobt und mehrfach eingesetzt. Nahezu in jedem Klassenzimmer steht heute ein klasseneigener Computer, an dem die Schüler(innen) selbstständig arbeiten lernen. Dadurch soll Ihrem Kind auf spielerische Art ein kritischer Umgang mit Medien und auch Medienkompetenz vermittelt werden.

Zu Hause können Sie das fördern, indem Sie Ihrem Kind Spiele in überschaubarem Umfang zur Verfügung stellen, die Sie als pädagogisch sinnvoll erachten. Bei der Auswahl können Ihnen Lehrer oder die Lektüre von Fachzeitschriften helfen. Es ist wichtig, dass Sie Ihr Kind bei seinen Tätigkeiten am Computer begleiten, ihm die wichtigen Schritte erklären und es auch selbstständig ausprobieren lassen. Trotz aller positiven Nebeneffekte sollte die Zeit am Computer begrenzt werden und für genügend Ausgleich gesorgt sein. So kann der PC neben der Schule als Lernhilfe, die Spaß macht, optimal genutzt werden.

Hinweis: Nützliche Informationen stehen Ihnen unter www.tivola.de zur Verfügung

Starke Partner für eine starke Zielgruppe

mediaprint
infoverlag gmbh



www.total-lokal.de



VHS Dießen e.V.
 Marktplatz 1 · 86911 Dießen
 Telefon: 08807 6063
 Telefax: 08807 928518
 E-Mail: vhs@diessen.de
 Internet: www.vhs-diessen.de



Volkshochschule der Stadt Landsberg
Das kommunale Weiterbildungszentrum

vhs-Gebäude: Hubert-von-Herkomerstr. 110
 Telefon: 08191 128 111, Fax 08191 128 114
 E-mail: vhs@landsberg.de

Wir bieten Kurse für Eltern und Kinder.
 Das komplette Kursprogramm finden Sie unter
www.vhs-landsberg.de.

Bibliotheken – der etwas andere Zeitvertreib

Waren Sie schon einmal mit Ihrem Kind in einer Bibliothek? Beinahe jede Stadt hat wenigstens eine kleine Stadtbücherei. Hier findet sich eine riesige Auswahl an Kinderbüchern für jede Altersgruppe und Ihr Kind kann selbst entscheiden, welches Buch es gerne ausleihen möchte. Sie sparen damit Geld und können gleichzeitig die Sprachentwicklung Ihres Kindes beim gemeinsamen Lesen fördern. Eine erschreckende Studie hat ergeben, dass Erstklässlern, die vor ihrer Einschulung noch nie ein Buch in den Händen gehalten haben, das Lernen der Sprache deutlich schwerer fällt – sowohl in Aussprache als auch beim Schreiben und

Lesen. Besuchen Sie daher doch einfach einmal im Monat die Bücherei und lassen Sie Ihr Kind ein paar Bücher aussuchen. Egal, ob diese dann als Gute-Nacht-Geschichten dienen oder selbst gelesen werden, allein das Aussuchen weckt Interesse am Lesen.

TIPP

Mit der Reihe der „Lesedetektive“ hat Duden ein breites Angebot für Kindergarten- und Grundschulkindern herausgebracht. Halten Sie beim nächsten Büchereibesuch doch einmal die Augen offen nach „Amelie lernt hexen“ oder „Die Inselfschüler – Gefahr im Watt“.



Fotolia_HerbertMe

Ferienkalender 2012/2013

2012					2013								
August	Sept.	Oktober	Nov.	Dez.	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8
9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9
10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11
12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12
13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13
14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14
15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15
16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16
17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17
18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18
19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19
20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21
22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22
23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23
24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25
26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26
27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27
28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28
29	29	29	29	29	29			29	29	29	29	29	29
30	30	30	30	30	30			30	30	30	30	30	30
31		31		31	31			31		31		31	

Ferien/Unterrichtsfrei

Samstag

Sonntag

Feiertag

Wichtige Kontakte



Die Schule meines Kindes:

Adresse:



@

Der Name der Klassenlehrerin/des Klassenlehrers:



@

Sprechstunden:

Der Name der Direktorin/des Direktors:



@

Sprechstunden:

Der Name der Klassenelternvertreterin/des Klassenelternvertreters:



@

Sprechstunden:

IMPRESSUM

■ PUBLIKATIONEN
 ■ INTERNET
 ■ KARTOGRAFIE
 ■ MOBILE WEB

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt im Landkreis Landsberg am Lech. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt das Staatliche Schulamt im Landkreis Landsberg am Lech entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie

Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Redaktion:
mediaprint infoverlag gmbh

mediaprint infoverlag gmbh
Lechstraße 2, D-86415 Mering
Tel. +49 (0) 8233 384-0
Fax +49 (0) 8233 384-103
info@mediaprint.info
www.mediaprint.info
www.total-lokal.de

86899035 / 6. Auflage / 2012



mediaprint
infoverlag



- *Schulranzen mit Zubehör*
- *Schulrucksäcke mit Zubehör*
- *Kindergartentaschen und Rucksäcke*
- *Schulbedarf von Vorschule bis 4. Klasse*
- *Lern- und Übungsliteratur sowie Material bis 4. Klasse*
- *Funktions - Kinderbekleidung für Kindergarten und Schule*
- *Kinderbekleidung*

Spiel- und Babyparadies Tauscher

Hermann-Köhl-Straße 4, 86899 Landsberg
Tel.: 08191 / 922 190, Fax 08191 / 922192